

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



DAS ALTE STÜRZT... OBSTWIRTSCHAFT IN DER KRISE?

ZWISCHEN KALTERN UND LONDON

EIN PORTRÄT VON BARBARA ZANETTI

DAS LÄNGSTE EINKAUFSERLEBNIS

LANGE NÄCHTE IN KALTERN

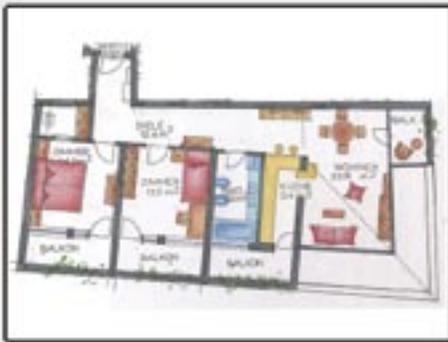


Margreid – „Weingarten“ – Haus „Vernatsch“
 Moderne Wohnung mit großzügigem Balkon:
 Neue Dreizimmerwohnung bestehend aus
 Wohnzimmer, Küche, Diele, 2 Zimmer und
 Bad.



Margreid - Dreizimmerwohnung
 Tolle Dreizimmerwohnung mit Balkonen,
 Keller und Garage zentral in Margreid. Im
 letzten Stock!

Neumarkt - Dreizimmerwohnung
 Geräumige Dreizimmerwohnung in
 zentrumsnaher Wohnlage mit 2 Balkonen
 sowie Keller und Garage.
 Großzügige und helle Räume!



Wohnträume
 werden wahr!



- Bozen:** Herrschaftliche 4-5-Zi.Woh. mit gr. Balkon, gr. Dachterrasse, Keller, Garage, Zone Moritzing..
- Bozen:** Positanostraße: Garage zu verkaufen!
- Auer:** Tolle, helle und geräumige 3-Zi-Woh. mit 2 Terrassen und Dachboden.
- Kaltern:** Neue u. geräumige 3-Zi-Woh. mit Privatgarten in exklusiver Wohnlage.
- Kaltern/St. Nikolaus:** Gelegenheit! 3-Zi-Woh. mit Hobbyraum und schöner Aussicht in ruhiger Lage.
- Neumarkt:** 3-Zi-Woh. mit Balkonen, Keller und Autostellplatz im Freien.
- Neumarkt:** Woh. bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Gang, 2 Duschen mit WC, 2 kl. Balkonen.
- Montan:** Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!
- Montan:** Geräumiges Wohnhaus mit Werkstatt und Garten in sonniger Wohnlage.
- Kurtatsch:** Klimahaus B – Versch. neue Woh. mit Balkon Terrasse oder Garten in sonniger Panoramalage.
- Margreid:** Neue Wohnanlagen, versch. Woh., Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe Lage.

Lauben 7
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Gewinnspiel Chili Summer der Sparkasse

Mach mit!
 Infos auf
www.sparkasse.it/chilisummer
 Vom 01. Juli bis 30. September 2005.

300 x

Oregon Scientific Sport

3 x



Citroen C2 Evolution

10 x



Piaggio Liberty



Piaggio NRG Power



Teilnahmebedingungen im Internet und in allen Filialen.

313 tolle Preise warten auf Dich!

Chili, das Jugendkonto der Sparkasse. Für alle die noch etwas vorhaben.



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit	14
	Der Zank um den Apfel	16
DIE LUPE	Ein Fall ohne Wasser	18
	Die schleichende Gefahr	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Freude und Hoffnung	22
	Meine Meinung	24
WEIN & GENIESSEN	Omas Kochtopf	25
	5. Internationales Gewürztraminer Symposium 2005	26
SPORT	Luv und Lee	28
	Das Lauffieber grassiert wieder	30
Spektrum WIRTSCHAFT	Made in Südtirol - auch nach dem Tod	32
KULTURFENSTER	Barbara Zanetti: zwischen Kaltern und London	34
	Best of George McAnthony	35
	Rappelkopf und die Intoleranz	36
	Frangart begrüßt Bibione	36
FORUM	Unterwegs	37
	Clown Tino's Ecke	38
	Das längste Einkaufserlebnis	40
	Unterwegs	41
	Veranstaltungskalender	42
	60% von Ennergas an SEL AG	42
	Unser Gartentipp	43
SPEZIAL	Wohnen & Einrichten	45

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@diweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK),
Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK),
Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR),
Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR),
Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS),
Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS),
Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@diweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.diweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Wir beantragen die Ehrenmitgliedschaft im Jagdverband für den Ministerpräsidenten. Keiner kann nämlich größere Böcke schießen als der Cavaliere. Anlässlich des Treffens mit den Sozialpartnern zur Erörterung des Planes für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes hatte er Optimismus beschworen und den Wohlstand des Landes damit begründet, dass die Autobahnen und Restaurants voll seien und jede Menge Luxuskarossen auf Italiens Straßen verkehren.

Und als absoluter Gradmesser des hohen Lebensstandards gelte die Tatsache, dass jeder der Klassenkameraden seines Sohnes zwei Handys besitze. Wirtschaftler werden sich über dieses absolut zuverlässige, aussagekräftige, streng wissenschaftliche neue Messinstrument sicher freuen.

Weniger optimistisch zeigte er sich hingegen in punkto grassierender Steuerhinterziehung. Daten zufolge sollen dem Fiskus 100 Milliarden Euro jährlich entgehen. Das würde annähernd reichen um das gesamte Gesundheitssystem zu finanzieren. Vor einiger Zeit hatte er bezüglich der Steuerlasten noch höchst selbst behauptet, wenn der Staat ungerechte Forderungen stelle, seien Systeme, die Geld am Fiskus vorbeischleusen moralisch gerecht. Nun meinte er kämpferisch, damit müsse jetzt Schluss sein und betreibt dabei sein schon gewohntes „Bäumen-wechsle-dich-Spiel“.

Herr B. aus Arcore wird also zum Hüter der Steuermoral. Und der Bock zum Gärtner... Hätten die anwesenden Gesprächspartner mit Berlusconi Siegesplatz-Gestik geantwortet, wäre es verständlich gewesen. Nicht stubenrein, aber verständlich...

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Weinstraße



Rege Tätigkeit für Kinder

Der „Betreuungswüste“ im Sommer und den für berufstätige Eltern daraus erwachsenden Problemen tritt die Bezirkskommunität massiv entgegen.

Auch im laufenden Sommer werden verschiedenen Sommerinitiativen in den Gemeinden des Überetsch und des Unterlandes gefördert. Die von verschiedenen Jugenddiensten und anderen Vereinen organisierten Angebote werden mit 25.000 Euro insgesamt bezuschusst. Dazu gehören die Sommerkindergärten, „Sommer aktiv“ für Grundschüler und „Sommer kreativ und sinnvoll“ für die Mittelschüler

Neu ist das Sommerangebot der Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Autismus.

Von 9.00- 16.30 Uhr werden die Kinder mit Autismus im Sozialzentrum Kurtatsch betreut, für jedes Kind gibt es einen individuellen, an die Bedürfnisse der Kinder und der Familien angepassten Zeitplan. Der große Park, der mit geeigneten Spielgeräten ausgestattet wurde, bietet einen idealen Rahmen für die Integration mit den Kindern des Sommerkindergartens.

Zum ersten Mal nehmen auch Jugend-

liche mit Autismus an diesem Angebot teil und zeigen großes Interesse am Angebot.

Eine individuelle Betreuung für die ganz spezifischen Bedürfnisse einer jeden Person ist uns ein besonderes Anliegen.

Die Räumlichkeiten, der Park und das Schwimmbad des Sozialzentrums, im Besonderen aber die pädagogischen Kenntnisse und der Einsatz aller Mitarbeiter (Küche, Büro, Reinigung und Betreuung) ermöglichen dies.



Diese Verwaltung beabsichtigt, permanente Bewerberlisten für Aufnahmen mit befristetem Auftrag folgender Berufsbilder zu aktualisieren (deutsche und italienische Sprachgruppe):

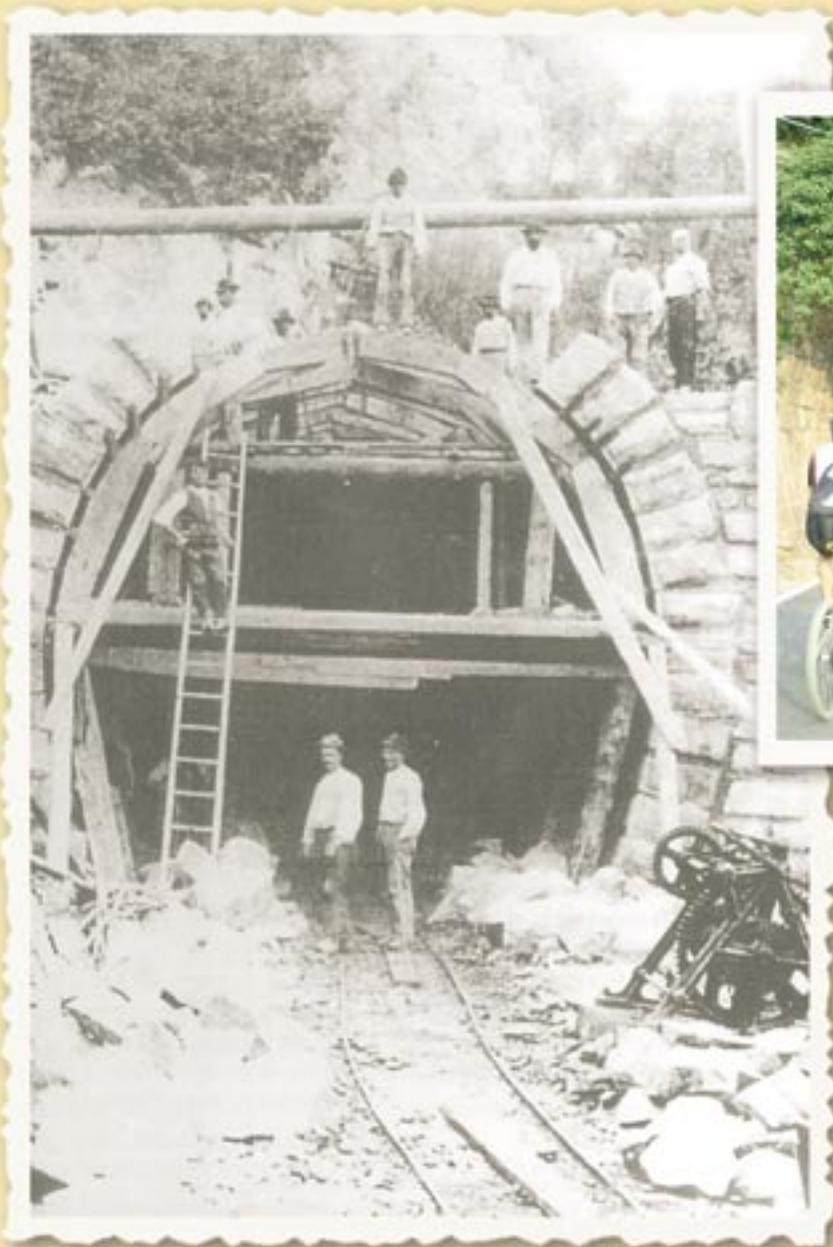
Berufsbild	Funktions- ebene	Zweisp. Nachweis
Funktionär/in der Verwaltung	VIII	A
Soziologe/in – Pädagoge/in	VIII	A
Berufskrankenpfleger/in	VII	B
Sozialassistent/in	VII	B
Logopäde/in	VII	B
Physiotherapeut/in	VII	B
Ergotherapeut/in	VII	B
Erzieher/in – Sozialpädagoge/in	VII	B
Verwaltungsassistent/in mit Diplom eines mindestens zweijährigen Universitätsstudium	VII	B
Verwaltungsassistent/in	VI	B
Fachkraft für soziale Dienste	VI	B
Verwaltungsbeamter/in auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen	V	C
Sozialbetreuer/in, Altenpfleger/in und Familienhelfer/in	V	C
Animateur/in	V	C
Sozialhilfekräfte, Pflegehelfer/in und Pflegegehilfe/in	IV	D
Spezialisierte/r Köchin/Koch	IV	D
Qualifizierte/r Köchin/Koch	III	D
Hausmeister/in	III	D
Hausmeister/in – Portier/in	II	D
Heimgehilfe/in	II	D
Qualifiziertes Reinigungspersonal	II	D

Die Sozialdienste der Bezirkskommunität Überetsch-Unterland teilen mit, dass die Bewerberlisten für die Erteilung von Jahresaufträgen an spezialisiertes sowie nicht spezialisiertes Personal, und zwar für:

Sozialbetreuer/in
Behindertenbetreuer/in
Behindertenerzieher/in
Erzieher/Sozialpädagoge
Werkerzieher
Pflegehelfer/in

zur Betreuung von Menschen mit Behinderung/psychisch Kranke für das Tätigkeitsjahr 2006 erstellt werden. Diesbezügliche Gesuche müssen innerhalb 15. September 2005, 12.00 Uhr im Personalamt der Bezirkskommunität, Laubengasse 26 in Neumarkt eingelangt. Weitere Informationen sowie Unterlagen für die Gesuchsabfassung erhalten Sie im Personalamt der Bezirkskommunität Tel. 0471 826 417 oder info@bzgugue.org

Allfällige Gesuche um Zulassung in die Rangordnung müssen bis spätestens 31.08.2005, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirkskommunität, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. 0471 82 64 17 oder info@bzgugue.org.



Frangart

Um 1895 muss der Bau des Tunnels der Überetscher Bahn von Bozen nach Kaltern unterhalb der Straße, die bei Frangart nach Girlan führt, aufgenommen worden sein. 1898 ging die Bahn in Betrieb. Bis in die 60er Jahre war sie die meist genutzte Verbindung ins Überetsch für den Güter- sowie den Personentransport. Dann wurde ihre Funktion vom Automobil übernommen. Mit 1. Mai 1971 wurde der Betrieb endgültig eingestellt.

Heute verbindet statt der Schienen ein Radweg die Gemeinden Bozen, Eppan und Kaltern.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

**SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG**



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

ALPTOR
TORE - PORTONI

neue
Bingangstür
fällig?

www.alptor.com

EPPAN

Erste Nordic-Walking-Card

Klein, handlich und vielseitig präsentierte sich Südtirols erste Nordic-Walking-Card, die vom Tourismusverein Eppan und der LANAREPRO gemeinsam ausgearbeitet wurde.



Foto: Beatrix Unterhofer

Der Führer im Scheckkartenformat lässt sich problemlos in der Brieftasche mitführen und enthält alle wichtigen Informationen für den Walker: Pläne, Fotos, Tipps von Experten und Karten. Die Übersichtskarte wurde vom Kartografen Walter Gimplinger aufgearbei-

tet, die fünf Tourenvorschläge stammen vom Autor Thommy Schöpf. Walter Pisoni, Eppans offizieller Nordic Walking Instructor, hat bei der Präsentation der Card den Gästen die richtige Technik mit den Stöcken beigebracht. Die Card ist beim Tourismusverein und der LANAREPRO erhältlich: www.lanarepro.com/ 0473 498500

technische Direktorin der Firma Interme in Kaltern, die dort leider ihre Tore schließen wird. Bürgermeister Franz Lintner überreichte ihr kürzlich die silberne Ehrenmedaille der Gemeinde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für Sigrid Fausters Bemühen um die heimische Wirtschaft.

Eppanerin Sigrid Fauster zur „Meisterin der Arbeit“ gekürt

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, werden jährlich in ganz Italien die „Meister der Arbeit“ geehrt. Die „Stella al Merito del Lavoro“ ist eine der höchsten beruflichen Auszeichnungen auf nationaler Ebene. Seit heuer zählt die Eppanerin Sigrid Fauster zum erlesenen Kreis der Geehrten. Seit 1993 ist sie



SPENGLEREI - GLASER
NEUMARKT

F. Pallabazzer

vom Blech
zum Dach

info@pallabazzer.it
0335-133 42 82

Lanserhaus samt Raiffeisen-Forum in St. Michael fertiggestellt



Eröffnungskonzert im Lanserhaus

sellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Aktivitäten.

Eines der ersten Events im Raiffeisen-Forum war der viel beachtete Eppaner Musiksommer. Beim Eröffnungskonzert zeigten sich die Sänger des Landestheaters Innsbruck unter der Regie von Intendantin Brigitte Fassbaender vom angenehmen Ambiente und der akustischen Qualität des Saales begeistert.

Eppi-Kinderspaß – das Wochenprogramm für die Kleinen

Der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen bietet eine neue Initiative für Urlauberfamilien. Vom 18. Juli bis zum 3. September wird ein umfangreiches Programm für die kleinen Gäste angeboten mit Sagenwanderungen und betreuten Erlebnismittagen. Weitere Informationen erteilt der TV Eppan-Raiffeisen: Tel. +39 0471 66 22 06 oder www.eppan.net (SH)

Topauswahl Garagentore
nach Maß

... in Holz, Alu, Stahl, in Wunschfarbe
wahlweise mit Sicherheitsausrüstung
elektrisch oder manuell verschließbar
Fragen Sie uns
wir beraten Sie gerne

MORTEC
TOOR!!!

Handwerkzoo 3c, Kaltern,
Tel: 0471-943518, Fax 0471-943784,
info@mortec.it www.mortec.it

Das Girlaner Kellerfest

Von Girlan hieß es einst, dass das Dorf unter der Erde größer sei als das darüber. Am Wochenende vom 3. und 4. September öffnet Girlan anlässlich des Kellerfests wieder die Tore zu seinen Innenhöfen und der darunter liegenden Welt. Dann können die Gäste in die Weinkultur und bodenständigen Tradition des wohl bekanntesten Weindorfs Südtirols eintauchen.

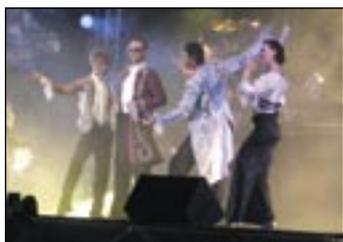


Kellerfest 2004

KALTERN

Falco-Show großer Erfolg

Zum zweiten Male in diesem Jahr war der überdachte Eislaufplatz in der Sportzone St. Anton Schauplatz eines Großereignisses. Nach dem Konzert von Christina Stürmer Anfang Juni, lockte am 19. und 20. Juli das Musical „Falco-die Show“ weit über 1000 Besucher in die



Rauschende Falco-Show in Kaltern
Foto: SM

Sportarena. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung nicht wie üblich auf der Seebühne am Kalterer See statt, da das betreffende Areal zur Zeit eine Baustelle ist. Die beiden Abende waren sehr gut besucht und die Falco-Fans belohnten die professionellen Musiker, Sänger, Tänzer und allen voran den Falco-Darsteller Gerald Marko aus Graz mit tosendem Applaus.

Lesungen in Weinhöfen

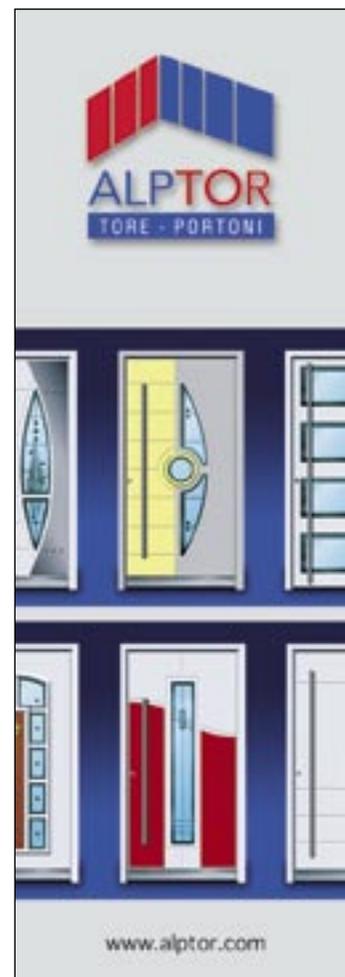
Auf großen Zuspruch stieß die Vorlesungsreihe „Sommernacht und Wein“. Schauplatz der Veranstaltung waren die Weinhöfe Niklaserhof und das Weingut Peter Sölva & Söhne. Organisator war die Bibliothek Kaltern gemeinsam mit dem Verband der Volkshochschulen und der Initiative wein.kaltern. Am ersten Abend las Hermann Toll Texte zum Thema „Von der Rebe zum Herzen“. Musikalisch wurde der Abend von der Überetscher Soatnmusik mitgestaltet. Magdalena Schwellensattel las hingegen zum Thema „Welcher Wein zu welcher Frau?“. Dazu spielte das Damen-Salon-Orchester La Valse.



Sanierungsarbeiten in der Grundschule während der Schulferien
Foto: SM

Alte Grundschule wird saniert

In der alten Grundschule am Marktplatz wird zur Zeit fleißig gearbeitet. Das erste von drei Sanierungsbaulosen wird umgesetzt. Bis zum ersten Obergeschoss werden sämtliche Elektro-, Heizungs- und Sanitäranlagen erneuert sowie die Bodenbeläge ausgetauscht. Außerdem wird im Kellergeschoss ein Lagerraum errichtet. Im Erdgeschoss werden künftig die Direktion, das Sekretariat und das Lehrerzimmer untergebracht. Architekt Peter Plattner ist zuversichtlich, dass der Schulbetrieb im Herbst regulär aufgenommen werden kann. Die restlichen beiden Baulose werden in den kommenden Jahren während der Schulferien fortgesetzt werden.



Baustelle Kindergarten

Auch der Kindergarten in Mitterdorf ist eine Baustelle. Während der Sommermonate werden umfangreiche Arbeiten zur Anpassung an die vorgeschriebene Brandschutztechnik sowie zur Erneuerung der Elektroanlage durchgeführt. Außerdem wird ein zweites Stiegenhaus errichtet, welches

im Notfall bei einem Brand benutzt werden kann. Das alte wurde abgebrochen. Die Ausgaben belaufen sich auf rund 200.000 Euro und sollen bis Ende August abgeschlossen sein.

Grundschule und Kindergarten Oberplanitzing

Im September werden die Umbauarbeiten am Grundschul- und Kindergartengebäude in Oberplanitzing in Angriff genommen. Geplant ist eine Generalsanierung mit Erweiterung des Gebäudes. Das Gesamtprojekt umfasst 1,6 Mio. Euro und umfasst neben den üblichen Sanierungsarbeiten den Bau einer 170 m² großen Gymnastikhalle im Parterre

sowie den Ausbau des Dachgeschosses zu einem vollwertigen Stockwerk. Dieses wird dann einen Musikraum, die Bibliothek, das Lehrerzimmer und eine Schulklasse beherbergen. Während der Umbauarbeiten wird der Schul- und Kindergartenbetrieb in den Räumlichkeiten des angrenzenden „Josefinums“ stattfinden. (SM)



Im September beginnen die Ausbaurbeiten im Grundschul- und Kindergartengebäude von Oberplanitzing

Foto: SM



Ende August soll auch im Kindergarten Mitterdorf wieder Ordnung herrschen.



TRAMIN

Altenheim St. Anna eingeweiht

Großzügig und freundlich, ansprechend und den modernsten Erfordernissen entsprechend präsentiert sich das Altenheim St. Anna nach seinem Um- und bzw. Neubau. Vom Architektenstudio Gritsch & Menz aus Meran geplant, wurde es nach 3 Jahren Bauzeit Ende Juli feierlich eingeweiht. Der neue Gebäudekomplex besteht aus drei Baukörpern und einer Kapelle um einen zentralen Innenhof. Er verfügt über 40 Heimplätze

und 4 Altenwohnungen. Außerdem können 2 Personen in Kurzzeitpflege und 4 Personen in der Tagesbetreuung aufgenommen werden. Auf der Südseite befindet sich ein Garten, in welchem sich besonders Menschen mit Demenz ungestört aufhalten können. Den Mitarbeitern steht eine große Tiefgarage zur Verfügung. Die Baukosten samt Einrichtung betragen knapp 13 Mio. Euro.

Jungbläser auf Fortbildung

Bei der Bürgerkapelle wird schon seit Jahren großer Wert auf die Förderung des musikalischen Nachwuchses gelegt. So fanden sich Ende Juni 35 Mädchen und Buben im Alter zwischen 8 und 15 Jahren zum gemeinsamen Musizieren am Runggenhof in Truden ein. In der Woche vom 19. bis zum 25. Juni hatten die Jungmusikanten nicht nur die Möglichkeit, ihr musikalisches Können un-



35 Jungmusikanten auf Fortbildungswoche in Truden

Foto: Bürgerkapelle

ter der Leitung fachkundiger Lehrer zu erweitern, sondern lernten auch das schneidige Marschieren. Was die jungen Talente gelernt hatten, konnten sie dann beim Abschlusskonzert auf dem Trudner Kirchplatz zeigen.

Begabtenförderung auf Schloss Rechtenthal

Neue Wissensbereiche entdecken, in kleinen Gruppen Teamarbeit erleben und sozia-

le Erfahrungen in einem offenen und toleranten Klima machen, das konnten die Schüler, die sich an den Sommerakademien „Sapientia ludens 2005“ beteiligten. Auf den Spuren Einsteins die Welt der Wissenschaft entdecken, so lautete das heurige Motto. Vom 4. bis 8. Juli waren die Mittelschüler an der Reihe, vom 11. bis zum 15. Juli die Oberschüler und vom 18. bis 22. Juli die Grund-

(SM)



Feierliche Einweihung des neuen Altenheimes St. Anna

Foto: SM

MARGREID

Sommer kreativ und sinnvoll

Zwei vorbildliche Initiativen zur sinnvollen Beschäftigung von Kindern in den langen Sommerferien gibt es derzeit in Margreid. Seit Anfang Juli und bis 13. August 2005 wird im italienischen Kindergarten „Conti Salvadori Crivelli“ auf privater Initiative von Marga-

reth Morandell erstmals das übergemeindliche Sommerferienprogramm „Margreider Kindersommer 2005“ angeboten. Zielgruppe sind Kinder im Alter von drei bis 11 Jahren. Sie werden von 7.45 bis 16 Uhr von erfahrenem Personal betreut. Im Vordergrund steht das gemeinsame Spiel zur Förderung sozialer Kompetenz, aber auch Ausflüge in der Natur oder der Besuch verschiedener Betriebe und Einrichtungen, wie zum Beispiel der Rettungshundestafel Neumarkt.

Parallel dazu organisiert die Gemeindeverwaltung Margreid in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unterland und dem Bildungsausschuss von Margreid das Sommerferienprogramm „Sommer kreativ & sinnvoll“ für Margreider Mittelschüler. „Das Angebot



Mittelschüler zu Besuch in einem Handwerksbetrieb

ist unterhaltsam und lehrreich zugleich“, erklärt die Projektleiterin Tanja Messner.

Neuordnung der Pfarrgrenzen

Seit kurzem gelten neue Grenzen zwischen der Pfarrei Laag und jener von Margreid. Auf

Antrag des Pfarrgemeinderates von Laag genehmigte Bischof Wilhelm Egger kürzlich mit eigenem Dekret die Änderung der Pfarrgrenzen. Demnach ist für das Gebiet östlich der Etsch, das bisher zur Pfarrei Margreid gehörte, ab 1. Juli 2005 die Pfarrei Laag zuständig. „Ein Großteil der betroffenen Bewohner hat sich für die Angliederung an Laag ausgesprochen“, erklärt Pfarrer Konrad Morandell. Geblieben ist dem Pfarrgemeinderat von Margreid allerdings die St.-Florian-Kirche – sie gilt als Ursprung von Margreid und Kurtinig - und das Pilgerhospiz „Klösterle“. Im Jahr 1214 werden hier zwei Priester urkundlich erwähnt, die auch für die Seelsorge unter den Bewohnern von Margreid und Kurtinig zuständig waren.

(RM)



KanalTec
Ihr Profi für Rohr und Tank

- Kanalreinigung
- Kanal- TV Untersuchungen
- Sanierung von Abwasserrohren
- Druckproben

24 Std. Service
Tel: 335 67 597 79

AUER

Gewerbezone

Nachdem die Landesraumordnungskommission den Durchführungsplan und die Aurer Baukommission den Infrastrukturplan genehmigt hat, steht der Errichtung der neuen Aurer Gewerbezone nichts mehr im Wege. Auf ca. 2,5 ha werden demnächst 9 Aurer Betriebe ihre Hallen bzw. Betriebsgebäude errichten. Das neue Gewerbegebiet grenzt an das bestehende Gewerbegebiet Nord-West an und liegt direkt neben der



Platz für 9 Aurer Betriebe in der neuen Gewerbezone Foto: MD

Staatsstrasse. Die im Konsortium „Plattl“ vereinten Betriebe können somit demnächst mit der Errichtung der Infrastruktur beginnen.

Einbrüche

Nach der Einbruchserie im Frühjahr bei der Unbekannte nicht nur in Auer mehrere Wohnungen „besuchten“, gibt es nun ein weiteres Problem, welches die Ordnungshüter scheinbar nicht in den Griff bekommen. Die Rede ist von aufgebrochenen Autos die an den Parkplätzen entlang des Radweges abgestellt werden. Der oder die Täter müssen die Sportler dabei beobachten, wie sie das Auto abstellen und eventuelle Wertsachen zum Beispiel im Kofferraum verstauen. Sobald die Besitzer dann einige Kilometer entfernt sind, gehen die Diebe ans Werk.

Orchideenausstellung

Orchideen werden immer beliebter und Südtirols Gärtner unterstützen diesen Trend mit interessanten Ausstellungen der asiatischen Blume. Etwas besonderes lies sich Thomas Spornberger von der gleichnamigen Gärtnerei in Auer einfallen. In Zusammenarbeit mit den Seilbahnen Sulden organisiert er eine Orchideenschau auf der 2.600 m hoch gelegenen Bergstation. Von 13. bis zum 24. August haben Wanderer die Möglichkeit besondere Exemplare kennen zu lernen und sich von einem Fachmann beraten und informieren zu lassen. Die herrliche Bergwelt der Ortlergruppe dient als Kulisse für diese einmalige Ausstellung zu der man entweder mit der Seilbahn oder auf gut beschilderten Wegen auch zu Fuß gelangt. Man kann also die Orchideenschau mit einer kleineren oder größeren Wanderung in Sulden verbinden.

Weitere Infos unter 0473 613047 oder info@seilbahnsulden.it (TK)



Auf 2600 m Meereshöhe zu bewundern

MONTAN

Schlosskonzert

Am Samstag, 13. August mit Beginn um 20.45 Uhr lädt die Musikkapelle Montan wieder zum traditionellen Schlosskonzert im Innenhof von Schloss Enn. Die seit 158 Jahren bestehende Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Helmuth Valersi wird auch heuer das Publikum mit einem anspruchsvollen Programm unterhalten. Mit traditionellen Klängen Tiroler Märsche über klassische Kompositionen von

Giuseppe Verdi bis hin zu modernen Melodien, dürfte jede Geschmacksrichtung auf ihre Kosten kommen. Die Darbietung des Solo-Trompeters Anton Ludwig Wilhalm, Mitglied des Ensembles Bozen Brass Quintett, bildet den musikalischen Höhepunkt des Abends. Für Obmann Werner Pichler ist es jedes Jahr eine besondere Ehre die Gastfreundschaft von Hausherr Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi im

herrlichen Schloss Enn zu genießen. Das im 12. Jahrhundert erbaute Schloss ist heute als herrschaftlicher Besitz bewohnt und aufgrund seiner markanten Architektur und erhobenen Lage ein Blickfang für die gesamte Umgebung und ein Wahrzeichen für Montan. Kartenvorverkauf im Tourismusbüro von Montan: Tel. 0471/ 819747. Bei schlechter Witterung wird das Konzert auf Sonntag den 14. August oder Montag den 15. August verschoben.

men wieder knapp 100 Montaner Senioren und verbrachten einen unbeschwernten Tag auf der idyllisch gelegenen Hütte im Naturpark Trudner Horn.

Kinderwoche

Zum sechsten Mal wurde heuer wieder eine Kinderwoche in Montan veranstaltet. Diese unter der Leitung des Katholischen Familienverbandes stehende Initiative sah heuer diverse Aktivitäten wie schwimmen, basteln, wandern und viel Spaß und Unterhaltung vor. Der für Familie, Kinder und Jugend zuständige Gemeindefereferent Karlheinz Mallojer spricht von einer gelungenen Veranstaltung, die mit einer Gaudiolympiade mit den Eltern und einem Abschlussfest ausklang. (TK)

Senioren Ausflug

Alle zwei Jahre organisiert die Gemeinde Montan in Zusammenarbeit mit dem KVW, unterstützt von mehreren Montanen Vereinen einen Seniorenausflug zur Forsthütte Hackboden. Auch heuer ka-



Die Bürgerkapelle Montan

NEUMARKT

Geförderter Wohnbau

Die Gesuche zur Eintragung in die Rangliste für die Zuweisung von gefördertem Baugrund des Bauloses für die Erweiterungszone „Kahn“ können vom 20. August bis einschließlich 20. September 2005 im Gemeindebauamt eingereicht werden. Das entsprechende Formular für das Ansuchen kann im zuständigen Amt abgeholt bzw. im Internet auf der Homepage der Gemeinde www.neumarkt.it heruntergeladen werden.

Deutscher Meister 2004 in Neumarkt

Zwischen dem 9. und dem 13. August gastieren die Frankfurt Lions, die im Jahre 2004 zum deutschen Eishockey-Meister wurden zu einem fünftägigen Trainingslager in

Neumarkt und Cavalese. Die Mannschaft aus Frankfurt ist bereits am Montag, 8. August in Cavalese eingetroffen und wird sich dort bis einschließlich Samstag, 13. August auf die bevorstehende Saison vorbereiten. Der HC Neumarkt Krombacher, dem die Organi-

sation dieses Trainingslagers übertragen worden ist, wird am 11. August mit Beginn um 20.45 Uhr in der „Meranarena“ von Meran verstärkt mit einigen Südtiroler Auswahlspielern gegen die deutsche Mannschaft antreten.

Während des Besuches des

deutschen Meisters 2004 wird am Freitag, 12. August im Rahmen des wöchentlichen Laubenzaubers im Ortskern von Neumarkt ab 20.30 Uhr auch eine kleine Abschiedsfeier veranstaltet. (MC)



SALURN

Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 30. Juni 2005 genehmigte der Gemeinderat den Jahresabschluss 2004. Als Verwaltungsüberschuss wurde ein Betrag von 1.182.659 Euro verbucht, während in der Erfolgsrechnung 82.447 Euro verzeichnet wurden. Wirtschaftsberater Dr. Claudio Pasetto machte auf die Notwendigkeit der ICI-Zwangseintreibung bei zahlreichen Steuerpflichtigen aufmerksam. Ivano Morandini von „Impegno per Salorno“ warf hingegen das Problem auf, dass die Gemeinde Salurn schon seit etwa 8 Jahren mit den Gemeinden Kurtinig und

Margreid Diskussionen über den von diesen geschuldeten Anteil an den Betriebskosten für die Mittelschule führte, die entsprechende Bezahlung aber bis heute ausgeblieben sei. Der Bürgermeister gab seine Zusage, sich für die baldmöglichste Lösung dieses Problems einzusetzen. Unter Punkt 4 – Haushaltsänderung – wurde die Einrichtung eines ordentlichen Beitrags in Höhe von 18.000 Euro zu Gunsten des SV Salurn für die Erhaltung der neuen Sportanlage beschlossen sowie die Beschaffung einer Finanzierung im Bereich Zivilschutz für

Forschungsarbeiten am Bach, der meist nach starken Regenfällen oberhalb des Hofkellers zutage tritt und dessen Ursprung noch unbekannt ist.

Vortrag über die Haderburg

Am 2. Juli 2005 hielt Armando Plank, ein örtlicher Geschichtsamateur, auf der Haderburg einen Vortrag über das Salurner Schloss. Obwohl von der

Geschichte der sagenumwobenen Burg relativ wenig bekannt ist, vermochte es der Referent, seine Zuhörer in den Bann seiner Erzählung zu ziehen, indem er Angaben über Geschichte und Architektur mit Details aus dem täglichen Leben und Hinweisen auf Geistergeschichten und Sagen durchsetzte. (KS)



Sitzung des Gemeinderats Salurn

Foto: KS



Burgherr Baron Ernesto Rubin de Cerwin Albrizzi und Armando Plank

Foto: KS

BAUMSCHULE • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



www.kiku.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Es geht aufwärts...

Ab sofort erhöht die Weinstraße ihre Auflage und erweitert ihr Einzugs- und Aktionsgebiet. Mit der August-Ausgabe wird die Bezirkszeitschrift fürs Überetsch und Unterland auch in Aldein, Truden und Altrei verteilt.

Der Regglberg stand auf unserer „Wunschliste“ schon seit längerem ganz oben. Dabei wird sich mancher Leser vielleicht die Frage nach dem Wieso stellen, liegen die drei Gemeinden ja nicht unmittelbar an der Weinstraße. Die Begründung ist einfach. Die Gemeinden der Hochfläche sind ja immerhin Teil des Bezirks und damit wirtschaftlich, sozial und politisch eng mit den Gemeinden des Unterlandes verbunden. In einer von schnellen Verbindungen geprägten Zeit ist die Distanz sowieso kein Thema.

Eine zweite Begründung betrifft uns als Herausgeber und Redaktion selbst. Die Politik der kleinen Schritte verfolgend, ziehen wir es vor langsam und organisch zu wachsen. Die Ausdehnung auf den Regglberg ist in diesem Moment überschaubarer und damit machbarer und nachhaltiger.

Aber auch der Rest des Bezirks ist uns ein Herzensanliegen...

In diesem Sinne ein herzliches Grüß Gott an alle Leser von Aldein, Truden und Altrei!



Drei Fragen an Aldeins BM Josef Pitschl

WS: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, in Stichworten, drei Aussagen, die Ihre Gemeinde qualifizieren.

- die besondere Lage, die von der Talsohle bis auf die über 2.400 m des Schwarzhorn reicht
- das ländliche Gebiet
- die Gemütlichkeit der Aldeiner

WS: Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Gemeinde, etwas „abseits des Geschehens“, vernachlässigt wird und generell zu kurz kommt?

Sicher ist unsere Gemeinde etwas abgelegen und hat somit

keinen optimalen Zugang zu vielen öffentlichen Diensten, durch viel Eigeninitiative gleichen wir dieses Manko aber aus.



WS: Was erwarten Sie sich von einer kapillareren Berichterstattung über Ihre Gemeinde und Ihre Bürger, zu der die Weinstraße hoffentlich beitragen kann?

Ich hoffe, dass die positive Seite von Aldein gezeigt und den Lesern das Dorf in seiner Eigenart vorgestellt wird. Dadurch sollte der Bekanntheitsgrad unserer Berggemeinde gesteigert werden.

WS: Vielen Dank für das Gespräch.



Aldein

Aldein: (1229 m)
63,19 km².
Fraktionen: Radein
Einwohner 2004: 1672
Volkszählung 2001: 89,38% D, 1,37% I, 0,25% L;
Gemeinderatswahlen 2005: SVP 711 (67,33%), Bürgerliste Aldein-Radein 192 (18,18%), Liste Radein-Kleines Edelweis 153 (14,49%); Sitze: SVP 10, Bürgerliste Aldein-Radein 3, Liste Radein-Kleines Edelweis 2;
Bürgermeister: Josef Pitschl (SVP)
Gemeindesekretär: Rag. Bernhard Daum
Anschrift: 39040 Aldein, Dorf 11, Tel. 0471886823, Telefax 0471886632
E-Mail: Aldein@gvcc.net

Truden

Truden: (1127 m)
20,70 km²
Fraktionen: Kaltenbrunn, Mühlen, S. Lugano
Einwohner 2004: 985
Volkszählung 2001: 78,58% D, 20,73% I, 0,69 L
Gemeinderatswahlen 2005: SVP 527 (86,82%), Abete 80 (13,18%); Sitze: SVP 13, Abete 2
Bürgermeister: Edmund Lanziner (SVP)
Gemeindesekretär: Rag. Roland Barcatta
Anschrift: 39040 Truden, Köcknschmiedgasse 1, Tel. 0471869033, Telefax 0471869213
E-Mail: Truden@gvcc.net

Altrei

Altrei: (1209 m)
11,05 km².
Fraktionen: Eben, Guggal
Einwohner 2004: 386
Volkszählung 2001: 91,44% D, 8,56% I, 0,00% L;
Gemeinderatswahlen 2005: SVP 269 (100%); Sitze: SVP 15
Bürgermeister: Hartwig Friedrich Lochmann (SVP)
Gemeindesekretär: Dr. Valter Cicalò
Anschrift: 39040 Altrei, Rathausplatz 1, Tel. 0471882021, Telefax 0471882600
E-Mail: Altrei@gvcc.net



LSUT AUF KETARTIVRIÄT



Die Longo Vision - mit Flexibilität und Effizienz gehen wir auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse ein und liefern hochwertige Qualitätsprodukte mit Strategie. Darüber hinaus können Sie den Einfallsreichtum unserer neuen internen Grafikagentur nutzen. Lassen Sie sich konzeptionell beraten und von unseren Ideen verführen. Wir sind gerne für Sie da.

Die LongoLösung:
Mehr als die Summe ihrer Teile.

FOTOLITO

LONGO

J. Kravogl-Str. 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

DAS ALTE STÜRZT, ES ÄNDERT SICH DIE ZEIT...

und neues Leben blüht aus den Ruinen“, lässt Friedrich Schiller Freiherr von Attinghausen in seinem Wilhelm Tell sagen. Trifft diese Aussage, vielleicht als unterschwellige Aufforderung, auch auf die Südtiroler Obstwirtschaft zu? Hypothesen mit Wahrheitsgehalt.

Südtirol erntet auf über 18.000 Hektar Obstanbaufläche jährlich durchschnittlich 900.000 Tonnen Äpfel. Zu einer Kette gereiht würden sie den Globus acht Mal umfassen. Rund 11% der europäischen und 30% der italienischen Apfelernte stammen aus Südtirol. Mengemäßig ist die Ernte 2004 um ca. 10,8% höher ausgefallen als im Vorjahr, sie ist die absolut höchste in der Südtiroler Geschichte. Europaweit gesehen ist die Ernte zwar die zweithöchste in den letzten 10 Jahren, der allgemeine Konsumrückgang, der teure Euro und der zunehmende Druck aus Osteuropa ist jedoch spürbar.

Überdruck

Es herrscht ein Überangebot an Ware, der Absatz ist schwierig. Beinahe 8.000 Waggon (à 10 t) der im vergangenen Herbst geernteten Äpfel stehen noch im Lager. Im Vorjahr waren es etwa 1.200, 2003 standen noch 5.600 Waggon parat. Und die neue Ernte steht praktisch vor der Tür. Aufgrund dieser Tatsachen sind die Ertragserspar-

tungen diesmal bescheidener. Nicht mehr „gute“, sondern mehrheitlich „zufriedenstellende“ Erträge werden erwartet.

Lässt sich das kritische Bild, das sich aus den Zahlenspielerien ergibt irgendwie erklären?

Von Katastrophe zu sprechen wäre übertrieben, aber Schönfärberei ist angesichts der Zahlen, Fakten und Folgen ebenso unangebracht. Klare Aussagen zum Thema, die über ein „wenn“ und „aber“ hinausgehen sind Mangelware und werden höchstens hinter vorgehaltener Hand gemacht (siehe unten stehenden Kasten).

Einmal angenommen...

Also bewegen wir uns bei der Analyse der Gründe für den hohen Lagerstand auf dünnem Eis und im Raum der Hypothesen.

Hypothese A
Fehlspekulation. Im Vorjahr wurde die Ware als wenig haltbar eingestuft und schon sehr früh abgestoßen, heuer hat man mit der Verzögerungstaktik, in der Absicht bessere

Preise zu erzielen den Bogen überspannt.

Dabei wurden wenigstens drei Aspekte nicht berücksichtigt:

1. Konkurrenzdruck alternativer Anbieter aus dem Osten
2. Veränderte Vorlieben und Konsumeinbruch
3. Druck des Sommerobstes (Pfirsiche, Wassermelonen usw.)

Hypothese B

Der ewige Schrei nach höheren Mengen übertönt nach wie vor die mahnenden Stimmen, da die Mengenstrategie immer noch als die beste angesehen wird, um hohe Erträge einzufahren.

Hypothese C

In Bezug auf die Sortenwahl hat man sich auf das falsche Pferd versteift und die Zeichen der Zeit nicht erkannt, oder nicht erkennen wollen. Es fehlt ganz einfach die Courage zum Fortschritt.

Szenarien einer Krise

Aus der Ernte 2004 ergibt sich folgendes Szenario: 10 Prozent mehr Äpfel, 10 Prozent weniger Abfall und 10 Prozent



Der Königsapfel unter Druck

weniger Konsum. Das ergibt für den Verkauf 30 Prozent Schwierigkeiten mehr.

Genossenschaften, die sich auf kein Risiko eingelassen haben verzeichnen jedenfalls ein besseres Auszahlungsergebnis.

Problem Sortenspiegel. Der Konsument unterscheidet grundsätzlich zwischen rotem Apfel und grünem, bzw. gelbem Apfel. Andere Kriterien kennt er kaum. Der „Golden Delicious“ ist mit etwa 45% der Gesamternte seit 1972 der König unter den Südtiroler Äpfeln. Auf dem Markt ist er nach wie vor gefragt, auch wenn ihm Sorten, die mehr im Trend liegen zusetzen.

Verehrte Leser,

eigentlich sollte unser Blickpunkt-Thema – wie gewohnt - auch in dieser Ausgabe 3 Berichte umfassen. Darunter ein detailliertes Interview mit Ing. Gerhard Dichgans, seines Zeichens Geschäftsführer des Verbandes der Obstgenossenschaften.

Unserer Vorstellung nach hätte der Chefvermarkter unseres Landes einige interessante Aspekte der Lage in der Obstwirtschaft nennen können sollen. Aus diesem Grunde – Überrumpelungstaktik ist nicht unser Stil – hatten wir ihm vor rund 10 Tagen einen Fragenkatalog zukommen lassen. Ein Gesprächstermin wurde zugesichert. Und wieder verschoben, gleich zwei Mal. Begründung: Kundengespräche, Verpflichtungen, knappe Zeit.

Nach einem letzten Terminvorschlag – seitens unserer Re-

daktion wäre die Bereitschaft da gewesen den Druck-Abgabetermin zu verzögern – kam dann in allerletzter Sekunde die definitive Absage. Original Ton: Der gute Wille war da!

Wir werden jedenfalls auf die Fragen, die wir Ing. Dichgans vorgelegt hatten, nicht selbst eine Antwort suchen, ohne sein Statement dazu erhalten zu haben. Im Sinne einer ausgeglichenen Berichterstattung wäre das nicht fair. Manchmal ist aber auch keine Antwort eine.

Wir überlassen es aber unseren verehrten Lesern, sich einen Reim auf den Vorfall zu machen.

Falls es Sie interessiert, auf welche Fragen die Weinstraße keine Antwort erhalten hat, auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz sind diese veröffentlicht.

Sorten	Menge in Waggon (à 10 t)			
	2003	2004	2005	%
Golden Delicious	4.856,44	911,79	6.777,69	643,3
Red Delicious	118,90	1,00	103,38	10.238,4
Morgenduft	105,88	9,34	293,97	3.047,4
Morgenduft Dallago	44,00	0,00	114,37	0,0
Jonagold	265,25	176,25	312,12	77,1
Jonagored	11,54	2,26	23,67	947,3
Gloster	1,00	0,00	0,40	0,0
Granny Smith	17,98	6,47	5,59	-13,7
Winesap	1,00	0,00	12,18	0,0
Jonathan	1,00	0,00	0,98	0,0
Idared	42,69	10,00	113,69	1.036,9
Elstar	0,00	0,00	0,00	0,0
Gala	0,00	0,00	0,20	0,0
Braeburn	0,00	1,00	56,44	5.544,5
Fuji	19,00	2,08	62,45	2.902,2
Cripps Pink	0,00	0,00	0,00	0,0
Pinova	0,00	0,00	0,00	0,0
Diverse Äpfel	4,00	0,00	0,00	0,0
Schälware	135,99	75,60	78,36	3,6
Lagerbestand insgesamt	5.624,67	1.195,79	7.955,49	565,3
Noch lagernde Menge in %	6,37	1,56	8,95	7,38
Insgesamt eingelagerte Ware	88.270,77	76.559,09	88.928,66	16,2

Stand am 30.06.2005
Die Erfassung betrifft nur das in Südtirol erzeugte Obst, sowie die bereits verkauften aber noch nicht bezogenen Partien

Ernte gut alles gut?

Das Erreichen der „magischen“ Million an produzierten Äpfeln scheint letztlich kein erstrebenswertes Ziel. Die Hektarerträge weiter zu steigern, um den Kostendruck aufzufangen, wird nicht das richtige Rezept sein (Zitat Agrarbericht 2004!). Denn die meisten Betriebe haben inzwischen weltmeisterlich hohe und konstante Hektarerträge erreicht, die sich wahrscheinlich kaum mehr im bisherigen Rhythmus ohne Verlust der inneren Qualität steigern lassen werden. Neue Sorten für unser Anbauggebiet sind trotz anstrengender Suche vonseiten aller Partner im Südtiroler Sortenkonsortium auch in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts kaum mehr zu erwarten. Die Auswirkung einer solchen Entscheidung würde in jedem Fall erst im nächsten Jahrzehnt wirksam werden.

(MK)

Lagerstand an Äpfeln

Quelle: Agrarbericht Provinz Bozen

Aber Golden Hügel, etwa der aus dem Vinschgau oder dem Nonstal macht das Rennen.

Golden aus Tallagen haben keine rosige Zukunft vor sich, wenn man den Einkaufsgruppen

pen glauben darf. Alte rote Sorten wie Morgenduft werden überhaupt nicht mehr berücksichtigt.

Jahr 2004		
Äpfel	Waggon	%
Summerred	28	0,031
Gravensteiner	9	0,010
Ozark Gold	46	0,052
Elstar	419	0,471
Gala	10.880	12,234
Jonathan	68	0,076
Jonagold	2.680	3,014
Jonagored	600	0,675
Red Delicious	10.659	11,986
Golden Delicious	40.039	45,024
Gloster	77	0,087
Idared	912	1,026
Winesap	1.015	1,141
Braeburn	7.130	8,018
Granny Smith	5.513	6,199
Fuji	2.918	3,281
Morgenduft	3.029	3,406
Cripps Pink	2.366	2,661
Pinova	264	0,297
Diverse	277	0,311
Summe	88.929	100,000
Faller	7.709	
Äpfel insgesamt	96.638	

Neues Leben aus den Ruinen

Die Situation ist also ernst aber nicht Besorgnis erregend. Der Apfel ist nach der Banane immer noch das gefragteste Obst im Supermarkt. Es gilt aber Südtirols Technologie- und Erfahrungsvorsprung zu nutzen und neue, höhere Qualitätskriterien festzulegen, etwa: ausschließlich Anlieferung von Top Ware und keine chancenlosen Sorten. Sonst ist Südtirol die Führungsposition sehr schnell los. Über eventuelle Preisabschläge als Gegenmaßnahme lässt sich dann kein Boden mehr wett machen. Wenn das Geld aus den Umsätzen fehlt wird weniger in Innovation investiert und damit geht der Kompetenzverlust erst richtig los.

Moser Autohaus

Alfa Romeo
156 SW, 1.9 JTD Progression
BJ 12/2002 5-Gang, ca. 24.000 km

- ABS, 6 Airbags
- Servolenkung, Radio/CD
- 2-Zonen-Klimaanlage
- Aufheben, Bordcomputer
- 2 elektr. Fensterheber
- Zentralverriegelung
- Mittelarmlehne
- Funkfernbedienung
- blau & silber metallisiert
- Nebelscheinwerfer

Moser-Preis: **C 14.390,-**

Bruneck • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com

DER ZANK UM DEN APFEL

Südtirol ist bekannt als „Obstgarten Europas“. Es herrschen hier ausgezeichnete Voraussetzungen, um auf dem Markt vorzuherrschen. Doch Konkurrenz gibt es dennoch, und die wird immer stärker.

Mehr als 2000 Stunden Sonne im Jahr und warmer Mittelmeerwind sorgen in Südtirol, für das ideale Klima für den Apfelanbau. Besonders aufgrund der idealen Sonneneinstrahlung am Alpensüdkamm weisen die Äpfel einen hohen Zuckergehalt auf. Beratung, Forschung und Investitionen haben aus dem Land ein „Apfelloand“ werden lassen, und dennoch schützen die hervorragenden Voraussetzungen nicht vor Konkurrenz. Denn nicht immer siegt das Beste, aber immer öfter das billigste Produkt.



Georg Jageregger

Foto: BR

Konkurrenz ist überall

„Jeder Staat, der viele Äpfel produziert, ist Konkurrent“, weiß Elmar Gabalin, Inhaber des Landwirtschaftsbetriebes „La Tiepola“ im Friaul. Der Aurer weiß nur zu gut, was Konkurrenz bedeutet. „Wie man die Konkurrenz spürt? Indem man nicht mehr so viel verkauft wie vorher“, erklärt er. In erster Linie merkt unsere Obstwirtschaft die Konkurrenz aus dem Osten. Polen allen voran. Als neues EU-Beitrittsland ist es besonders in Deutschland stark vertreten

und macht Südtirol seinen größten Absatzmarkt streitig. „Die Großmärkte in Deutschland sind fast zusammengebrochen, die großen Mengen laufen nur mehr über die Ketten“, ist sich Gabalin sicher.

Discounter haben das Sagen

Dass die Großketten Macht über Gewinn oder Verlust haben, bestätigt auch Georg Jageregger, der Obmann der Obstgenossenschaft Kurmark Unifrut in Margreid. Er sieht das Problem aber in einem an-

deren Kontext: „Das Grundübel ist die Stagnation im Konsum. Die Hausfrau muss jeden Cent umdrehen, das merkt man auch am großen Zulauf bei den Discountern.“ Und diese bestimmen den Preis. Die billigsten Äpfel kommen ins Regal, wer teurer verkaufen will hat keine Chance.

Billig kommt an

So kommt es, dass auf Billigprodukte zurückgegriffen wird. „Der Osten kann aufgrund der niederen Löhne,

der billigen Lohnnebenkosten und der wenigen Sicherheitsvorschriften günstig produzieren“, erklärt Jageregger. Unser Glück sei die Qualität der Äpfel, mehr Zucker, eine bessere Farbausprägung und besonders das gut funktionierende Obstbaucollier. Dazu gehören wirksame Forschung, Schulung, Beratung, Vermarktung und Verarbeitung. Das alles räume uns einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Billigproduzenten ein. „Derzeit sind die Polen noch nicht auf unserem Stand, Fachleute könnten das aber innerhalb ein bis zwei Jahren ändern, wenn das Land das nötige Kapital hätte“, spekuliert Jageregger. „Wir müssen schauen, ob der Konsument beim Apfelkauf so mündig ist, um selbst zu entscheiden oder ob die Discounter das Sagen haben.“

Neben Polen auch China

Besonders im letzten Jahr zeigte China mit seinem Fuji seine Präsenz am europäischen Apfelmarkt. „Sie haben uns gestört, sie haben uns sicher Geld im Verkauf gekostet. Doch die Leute kaufen das erste Jahr aus Neugier. Wir



Am Markt reißen sich alle um ihren Verkauf: die Äpfel

Foto: BR



Franz Varesco

Foto: BR

müssen schauen, wie sich das entwickelt“, meint Jageregger. Der chinesische Fuji sei jedoch sehr verschieden von unserem, etwa in der Farbe (helles Pink-Rot) oder im Geschmack. Während der chinesische Apfel zehn bis elf Grad Prix (Wert des Zuckergehaltes) vorweisen könne, seien es in Südtirol und der Emilia Romagna 14 bis 15 Grad. Laut Jageregger werde sich auch in China bald ein bestimmtes Preisgefüge einpendeln, denn das Land



Elmar Gabalin

Foto: BR

ist im stetigen Wachstum. Auch Franz Varesco, Obmann der Obstgenossenschaft Neufrucht in Neumarkt und der VOG in Leifers, glaubt, dass sich China die billigen Preise nicht lange leisten werden kann: „Der Transport kostet ja auch Geld und es wird immer schwieriger für sie.“ Für ihn punktet Südtirol durch seine

Modernität und den guten Zusammenhalt in den Genossenschaften. Elmar Gabalin zeigt sich von China wenig beeindruckt: „Ich habe eher vor den Südstaaten Angst. Sie ernten bereits im Frühjahr. Frische Äpfel werden natürlich lieber gekauft als unsere, die zu dieser Zeit bereits Monate alt sind.“

Gib es Lösungen?

Doch was tun gegen diese Konkurrenz? „Wir müssen einfach schauen, vorne zu bleiben. Unsere Stärke ist die Qualität, aber auch unsere Strukturen. Das müssen die anderen erst einmal erreichen“, bedenkt Varesco. Auf Qualitätswerbung setzt Gabalin, der noch dazu rät, sich mehr auf den inländischen Markt zu konzentrieren; dort zähle Qualität nämlich mehr als im Ausland. Ein Hoffnungsschimmer: „Wenigstens bleibt laut EU-Gesetz die Mindestgröße des Apfels bis 2008 gleich.“ Jageregger sieht die Lösung ganz woanders: Der Überschuss an Äpfeln, der die Preise sinken lässt, könne durch die EU reguliert werden. Bauern sollten als Energieproduzenten anerkannt werden und könnten so statt Äpfel mehr Raps- oder Sojaöl produzieren. Man müsse dadurch nicht auf das teure Erdöl zurückgreifen. Folglich gäbe es wieder mehr Gleichgewicht in der Preispolitik. (BR)





NEU

Papayana

Fruchtmark aus Papaya und Ananas zur sanften Regulierung Ihrer Verdauung!

Die Frucht vom Baum des Lebens!

Verdauungsregulierung mit Papayana

Um Verdauungsschwierigkeiten sanft zu regeln gibt es ein wertvolles Lebensmittel, ohne Chemie, ohne Zuckerzusatz und ohne künstliche Konservierungs- und Aromastoffe.

Papayana ist ein naturreines Fruchtmark aus Papaya und Ananas. Die ertefrischen Früchte Brasiliens werden vor Ort steril verarbeitet und verpackt.

Die Papaya zählt zu jenen Früchten mit dem größten Anteil an hochwertigen Vital- und wertvollen Nährstoffen. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gehört sie zu den verträglichsten Lebensmitteln.



erhältlich im Reformhaus und in einzelnen Apotheken



Informationen

Cosmo Life GmbH Kaltern - Tel. 0471/964096 - www.biosa.it - info@biosa.it

EIN FALL OHNE WASSER

Mit dem Wasser hat Salurn seit jeher ein zwiespältiges Verhältnis. Das lebensnotwendige Element versetzt das Dorf bei Hochwasser in Angst und Schrecken. Derzeit aber sorgt der einst als Wasserfall vom Geierberg herabstürzende Titschenbach bei Dorfbewohnern und Besuchern gerade aufgrund seines Wassermangels für Grübeleien. Der Gemeindevorstand hat das Problem am 25. Juni 2005 anhand eines Lokalausgleichs untersucht.

Salurn – das Dorf zwischen den Wassern

Salurn verdankt nicht nur seinen Namen (die prähistorische Vorsilbe „Sal-“, diente im Allgemeinen zur Bezeichnung von Gewässern), sondern auch sein Bestehen einem Gewässer:

dem Titschenbach (Rio Tigia), und das in mehrfacher Hinsicht. Menschen siedelten sich auf dem vor Etschüberschwemmungen sicheren Schuttkegel an, den der Bach im Laufe der Zeit abgelagert hatte. Außerdem versorgte der Titschenbach das Dorf mit frischem Trinkwasser. Seit einigen Jahren, eigentlich seit die Etsch dem Dorf zum letzten Mal mit einer Überschwemmung gedroht hatte, führt der als „Salurner Wasserfall“ bekannte Titschenbach praktisch kein Wasser mehr ins Tal. Wird es von Bauern für

stammt. Die Wassermenge entspricht in etwa jener, die vor einigen Jahren noch ins Tal prasselte, als eine vergleichbare Trockenzeit herrschte. Anstatt sich durch das breite Bachbett weiterzuschlängeln, verschwindet das Wasser plötzlich zwischen den Steinen.

Bei einer Wildbachverbauung werden Betonsperren im Bachbett errichtet, die Material zurückhalten, das von Zeit zu Zeit ausgebaggert werden muss. Die Annahme, dass diese Ausgrabungsarbeiten zu tiefgreifend gewesen seien und das Wasser nun in der lockeren, wasserdurchlässigen Schicht versickere, wird von Herrn Dr. Hanspeter Staffler vom Amt für Wildbachverbauung abgestritten: „Bei Ausbaggerungsarbeiten wird die Bachsohle nicht berührt, sondern nur abgelagertes Material entfernt. Vielmehr müssen sich zeitgleich mit diesen Arbeiten geomorphologische Veränderungen, z.B. durch ein Erdbeben, ereignet haben, die Spalten gebildet haben, durch die das Wasser in die zahlreichen Höhlen und Speicher des Karstbergs versickert.“ Der Lokalausgleich machte die jahrelangen Spekulationen im Dorf zunichte, denen zufolge einige Bauern das ganze Wasser ableiten und für die Beregnung ihrer Felder oberhalb des Wasserfalls verwenden. Nun ist es wohl so, dass ein aus Buchholzer Landwirten bestehender Verband über eine Genehmigung zur Abzweigung einer gesetzlich festgelegten Wassermenge verfügt, dieser jedoch verpflichtet ist, je km² Einzugsfläche mindestens



Lokalausgleich Gemeindeausschuss

Eingriffe des Menschen in die Natur

Beregnungszwecke abgeleitet? Oder haben etwa die letzten Ausbaggerungsarbeiten im Bachbett dermaßen in die Sohle eingegriffen, dass das Wasser jetzt darin versickert? Ein Lokalausgleich sollte den Spekulationen ein Ende machen.

Der Lokalausgleich

Schon wenige Meter oberhalb der untersten Betonmauer ist ein leises Plätschern zu hören, das von einem Bächlein

PIUS OBEROSLER

ZIMMEREI

Balkone / Gartenzäune / Blumenkisten / Trennwände und Überdachungen

Oberplanitzing 22, Kaltern - Tel. 338 3754146

2 l/Sekunde Restwasser im Bach zu belassen. „Der Verband ist bestrebt, in Kürze auf ein Tropfberegnungssystem überzugehen, um die ohnehin schon knappe Wassermenge besser zu nutzen“, teilt Umweltreferent Rolando Telch, der Leiter des Verbandes, mit. Zuständig für die Überprüfung der Restwassermenge ist das Amt für Gewässernutzung.

Zukunftsperspektiven

Es ist anzunehmen, dass das in unterirdischen Speichern

und Höhlen angestaute Wasser früher oder später an einer anderen Stelle hervortritt. Die Gemeindeverwaltung hat mit einer vom Land beauftragten Geologin anhand von Proben überprüft, ob die Quelle, die seit einigen Jahren bei stärkeren Regenfällen an einer südlicheren Stelle des Dorfes zum Vorschein kommt, das Wasser des Titschenbachs führt, doch dies scheint nicht der Fall zu sein. Auch scheint es nicht ins Grundwasser zu münden, da der Pegel laut Aussagen des Bürgermeisters Dr. Ing. Giorgio Giacomozzi und des Ge-



Der Wasserfall in seiner alten Pracht (1996)

Foto: Albert Ceolan



Versickerungsstelle

Foto: KS

meindereferenten für Land- und Forstwirtschaft Claudio Montel in den letzten Jahren gleich geblieben sei. Künstlich in das Bachbett einzugreifen, um das Wasser so umzuleiten, dass es wieder an der gewohnten Stelle herunter fließt, ist auf jeden Fall untersagt. „Von Seiten der Landesregierung ist alles unternommen worden, was möglich ist, um der Sache auf den Grund zu gehen“, sagt Herr Dr. Staffler. Es gebe zwar

immer noch Hoffnungen, dass sich die Situation durch stärkere Regenfälle und die Aufschüttung neuen Materials von selbst löse. Sollten sich diese Hoffnungen aber nicht verwirklichen, könnte Salurn seinen Wasserfall – neben der Haderburg sein einstiges Wahrzeichen – für immer verloren haben. (KS)

... mit uns in einen
verzauberten Herbst!

Kürzere Tage - längere Nächte. Grund genug für verlängerte Öffnungszeiten mit unterhaltsamen Abenden, Animation, Geselligkeit und Vorträgen rund um Pflanzen und Garten, mitten im Zaubereich unserer Gärtnerei. Ab 1. September bei:

Spornberger

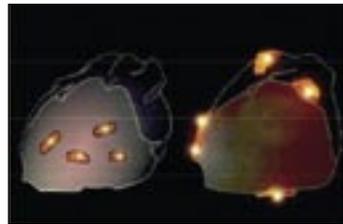
Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.it

JEDEN DONNERSTAG
-verzauberter Herbst-
in Ihrer Gärtnerei

DIE SCHLEICHENDE GEFAHR

In Zeiten von Feinstaubbelastung und Luftverschmutzung, die der Mensch größtenteils selbst zu verantworten hat, werden natürliche Gefahrenquellen oft vergessen. Radon, das Edelgas, das so edel nicht ist, stellt eine davon dar.

Das idyllische Umhausen in den Öztaler Alpen in Österreich sieht aus wie ein ganz normales Dorf. Aber mitten durch den Ort geht ein Riss: Im Ortsteil Neudorf sterben viermal so viele Einwohner an Lungenkrebs wie im europäischen Durchschnitt. Im Rest des Dorfes ist die Krebsrate dagegen nicht erhöht. Die Ursache sind extrem hohe Konzentrationen des radioaktiven Edelgases Radon in den Häusern.



Das Bild soll andeuten, dass eine merkliche Radonabgabe nur aus dem Bereich der Gesteinsoberfläche erfolgt.

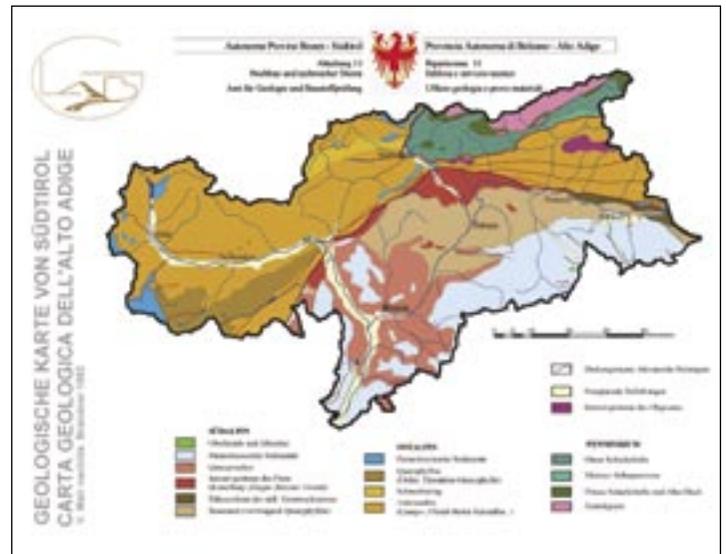
Foto: Landesumweltagentur

„Schneeberger Krankheit“. 1879 wurde diese erstmals als Lungenkrebs diagnostiziert, die Ursache blieb aber unbekannt. Erst in den fünfziger Jahren erkannte man im Radon die wirkliche Ursache für die Schneeberger Lungenkrankheit. Nach dem Rauchen gilt Radongas als die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Laut Italienischem Gesundheitsministerium können dem Radongas jährlich 1500 bis 6000 Lungenkrebstote zugeschrieben werden.

Gesetzlicher Schutz

Radongas ist mehr oder weniger allgegenwärtig. Es ist daher nicht möglich, dieses Gas völlig zu verdrängen. Aus diesem Grund wird in sämtlichen gesetzlichen Regelungen von einer Eingreifschwelle gesprochen. Wird diese überschritten, sollen (müssen) Gegenmaßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration eingeleitet werden. Unterhalb dieser Eingreifschwelle wird die durch das Radon hervorgerufene Strahlenbelastung als „normal“ bzw. „vertretbar“ eingestuft.

Für Wohngebäude gibt es derzeit in Europa eine EU-Empfehlung, welche für bestehende Bauten einen Eingreifschwellenwert von 400 Bq/m³ und bei Neubauten von 200 Bq/m³ vorsieht. Bei Überschreitung der genannten Richtwerte sollten Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration



Salurn weist die höchste Belastung im Bezirk auf

getroffen werden. Obwohl in Südtirol in Innenräumen vergleichsweise erhöhte Radonkonzentrationen gemessen werden, gibt es bezüglich der Radonkonzentrationen im Wohn- und Arbeitsbereich keine eigene gesetzliche Regelung. Auf jeden Fall wurde bereits im Jahr 1998 auf Anraten des Labors mit Unterstützung des Gemeindenverbandes im Antragsformular auf Erteilung einer Baukonzession eine kurze Notiz über das Radongas eingeführt, mit welchem der Bauherr aufgefordert wird, sich bei der Gemeinde oder beim Labor diesbezüglich zu informieren.

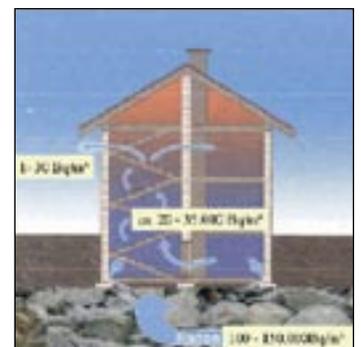
Wo ist Radon aufzuspüren?

Erfahrungsgemäß ist in Südtirol die Radonkonzentration in Kellern u. Erdgeschossen mit direktem Bodenkontakt und im Winter, während der Heizperiode am höchsten. Dann sind die Radonwerte durchschnittlich doppelt so hoch wie im Sommer.

Zu den Gemeinden in denen eine höhere Wahrscheinlichkeit besteht, in den Häusern erhöhte Radonwerte vorzufin-

den, gehört auch der Salurner Raum.

Die mittlere Radonkonzentration für ganz Südtirol beträgt 170 Bq/m³. Für ganz Italien liegt der Durchschnittswert nach bisherigen Erhebungen bei ca. 70 Bq/m³, also deutlich tiefer. Auf den Jahresdurchschnitt bezogen, kann man davon ausgehen, dass in Südtirol insgesamt in ca. 11%



Radon kann ins Haus eindringen und sich dort anreichern. Die Zahlenwerte zeigen die Schwankungsbreite der in Südtirol gemessenen Radonkonzentrationen

Foto: Landesumweltagentur

der untersuchten Häuser, im Erdgeschoss, die von der EU empfohlene Eingreifschwelle von 400 Bq/m³ überschritten wird.

Gemeinde	Anzahl Werte	Arithm. M.Wert	50° Perz.	Geom. Wert	Max.	<400 Bq/m ³	400-1000 Bq/m ³	>1000 Bq/m ³	75° Perz.
Kurtinig	17	103	82	92	223	100%	0%	0%	114
Montan	20	102	65	74	466	95%	5%	0%	123
Kurtatsch	19	127	75	89	529	95%	5%	0%	168
Auer	19	142	91	113	411	95%	5%	0%	172
Margreid	20	157	92	122	660	95%	5%	0%	175
Eppan	42	149	99	112	595	93%	7%	0%	183
Neumarkt	24	195	103	122	1196	88%	8%	4%	194
Kaltern	31	167	102	105	906	90%	10%	0%	232
Tramin	31	184	68	95	1549	87%	10%	3%	265
Salurn	20	213	109	129	806	85%	15%	0%	318

Werte: Anzahl der Häuser in denen die Radonmessungen durchgeführt wurden

Arithm. M.Wert.: arithmetischer Mittelwert in Bq/m³

50° Perz.: Medianwert in Bq/m³

Geom. M.Wert: geometrischer Mittelwert in Bq/m³

Max.: Maximalwert in Bq/m³

< 400 Bq/m³: Prozentsatz der Werte kleiner als di 400 Bq/m³

400 - 1000 Bq/m³: Prozentsatz der Werte zwischen 400 e 1000 Bq/m³

>1000 Bq/m³: Prozentsatz der Werte größer als 1000 Bq/m³

75° Perz. / perc.: 75° Perzentilwert (wurde zur Klassifizierung der Risikogebiete herangezogen) in Bq/m³

Warum dringt Radon ins Haus ein?

Das Radongas strömt vornehmlich direkt durch undichte Stellen im Kellerbereich in die Häuser ein. Es handelt sich dabei hauptsächlich um einen temperatur- und luftdruckbedingten konvektiven Transport. Die Hauptursache

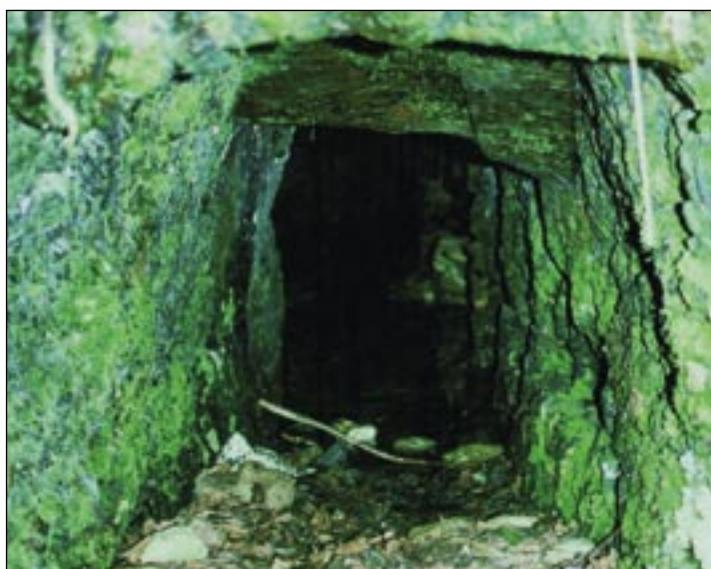
für das Eindringen des Radongases in ein Gebäude liegt in der Druckdifferenz zwischen innen und außen. Normalerweise herrscht im Hausinneren ein Unterdruck. Diese Druckdifferenz entsteht vor allem durch zwei Phänomene, die als Kamineffekt und Windeffekt bezeichnet werden. Der Kamineffekt entsteht

infolge der Temperaturdifferenz zwischen der Innen- und Außenseite des Gebäudes. Je wärmer es im Hausinneren und je kälter es im Freien ist, um so ausgeprägter wird dieser Sogeffekt ausfallen. Auch der Wind, der an einem Haus vorbei weht, kann einen ähnlichen Unterdruck erzeugen. Der Windeffekt entsteht infolge der unterschiedlichen Geschwindigkeit von Außen- und Innenluft.

Radonmessung im Boden als Vorsorge

Heute ist es noch nicht möglich die Radongaskonzentration in einem bestehenden Gebäude oder einem zukünftigen Neubau auf Grund von Bauweise und Baugrunduntersuchungen mit Sicherheit vorauszusagen. Es kann zwar der Radongehalt im Boden gemessen werden um einen Hinweis auf das Radonpotential zu erhalten, um jedoch zuverlässige Aussagen treffen zu können, sollte man den Radongehalt

bis in eine Tiefe von mindestens 5 m ermitteln bzw. auf jeden Fall tiefer als der Fundamentbereich des geplanten Hauses. Das Problem dabei ist nicht die Radonmessung selbst, sondern die Durchführung von relativ teuren und aufwendigen Bohrarbeiten. Messungen im Rahmen der Aushubarbeiten beim Bau des Hauses sind nicht zuverlässig, da die Verhältnisse im Boden verändert wurden. Beim derzeitigen Wissensstand kann gesagt werden, dass fast in ganz Südtirol eine gewisse Vorsicht gegenüber dem Radonproblem geboten ist. In den Radongebieten (insbesondere in Hanglagen) ist diese jedoch unerlässlich. Ausführliche Informationen und Beratung zur Radonsanierung und Radonvorsorge erhalten Sie bei der Landesumweltagentur - Labor f. physikalische Chemie, Amba Alagi Str. 5, 39100 Bozen. Tel. 0471291324, Fax 0471283264 oder e-Mail: Luigi.Minach@Provinz.bz.it (MK)



Stollen im Bergbauggebiet „Schneeberg“ in Sachsen

FREUDE UND HOFFNUNG

Tradition und Glauben ergänzen sich. Ich muss wissen, was ich glaube, damit ich glaube, was ich weiß. Wissen kommt aus der Tradition, „tradere“ heißt weitergeben. Tradition ohne Glauben ist leer, Glaube ohne Tradition ist ohne Wurzeln. Die Weinstraße im Gespräch mit dem Dekan von Neumarkt.

WS: Herr Vitus Dejaco, Sie sind Dekan und Pfarrer in Neumarkt. Erzählen Sie uns etwas zu Ihrer Person.



Dekan Vitus Dejaco an seinem Arbeitstisch in der Pfarrkanzlei

Ich bin 67 Jahre alt und entstamme als ältester von sechs Geschwistern einer Bauernfamilie im Gadertal. Meine Muttersprache ist ladinisch. Ich habe das Vinzenzinum besucht und die phil.-theol. Hochschule in Brixen absolviert. 1962 wurde ich zum Priester geweiht. Anfangs wirkte ich in der Seelsorge an verschiedenen Orten der Diözese, nämlich als Kooperator in Enneberg, Cortina d'Ampezzo, St. Ulrich/Gröden, Neumarkt und in St. Michael/Eppan, dann als Pfarrer in Vahrn und

St. Vigil in Enneberg, seit 1997 bin ich Dekan in Neumarkt. Ich habe den Priesterberuf gewählt, weil ich der Überzeugung war und bin, dass die christliche Botschaft und die christlichen Werte dem Menschen am besten helfen, seine Würde und sein wahres Ziel zu erreichen.

WS: Wie ist die Pfarrei Neumarkt geschichtlich gewachsen und wie groß ist sie heute?

Das Unterland gehörte seit seiner Missionierung zum Metropolitanverband von Aquileia und unterstand bis 1964 dem Fürstbischof von Trient. Im 5. und 6. Jh. entstanden Seelsorgestationen in der Gegend von Branzoll, Auer, Montan, Vill, Radein und Aldein. Die Urfarre, die „plebenia“ (Volkskirche) ist wohl in der „Vill“ von Neumarkt zu suchen. Im Bereich des heutigen Dorfzentrums wurde im Mittelalter (13.10.1189) dann ein „neuer Markt“ gegründet, das ist urkundlich belegt und weiters vom Dorfnamen ableitbar. Bischof Konrad von Trient genehmigte die Errich-



Früher wurde das Allerheiligste nicht im Tabernakel sondern im Sakramentshäuschen untergebracht.

tung der neuen Siedlung mit Marktrecht und übertrug sie den Herren von Enn als Lehen.

Lange Zeit war diese neue Seelsorgestation von Auer abhängig, erst im Jahre 1631 wurde sie als Kuratie selbständig und 1841 zur Pfarrei erhoben. Seit dem Jahre 1893 ist Neumarkt Sitz des Dekanates. Dieses umfasst noch weitere 10 Pfarreien, nämlich Laag, Auer, Salurn, Buchholz, Montan, Truden, Radein, Aldein, Altrei und San Lugano.

WS: Wie erleben Sie die Entwicklung in der Gesellschaft heute und wie wirkt sich diese auf die Tradition der Kirche aus?

Die Menschen von heute sind auf der Suche, sie wissen aber häufig nicht, was sie suchen sollen. Es ist eine Gesellschaft, die gesättigt ist, aber leer erscheint, das stelle ich fest ohne zu urteilen. Solch eine Haltung wirkt auf ihre Wurzeln, nämlich auf Familie, Eheleben und Erziehung mit der Auswirkung, dass christliche Botschaft und Werte nicht

mehr gefragt sind. Im Wort Religion steckt der Begriff „binden“. Den Menschen von heute macht Bindung häufig Angst. Sie suchen oftmals lieber etwas Lockeres, das ihnen nicht zu nahe geht. Ich glaube, wichtig für den Menschen ist die Herzensbildung, die in der christlichen Botschaft eingebunden ist und dem Menschen Rückgrat, Denkfähigkeit und Eigenständigkeit verleiht.

WS: Wir erleben vermehrt Bedrohung durch religiösen Fundamentalismus in Europa und der Welt. Kann man in Anbetracht dessen in Kategorien wie „gut“ und „böse“ denken?

Fundamentalismus kann es in jeder Religion geben. Dadurch wird sie einseitig verdreht, das ist nicht das, was Religion will und auch nicht das, was die Religionsstifter wollten. Islam und Islamismus ist ein Unterschied. Es muss andere Lösungen geben als schonungslos Bomben. Sowohl in den zehn Geboten, als auch in den Surenen des Korans steht das „Dusollst-nicht-töten“. Gerechtig-



Die im romanischen Stil erbaute Kirche in Mazon, dem Erzengel Michael geweiht.



Die Gemeinde hat der Pfarrei das kunsthistorisch bedeutende Gebäude vor dem Umbau übergeben, hier wurde das Pfarrzentrum errichtet.

keit ist dort, wo die Würde des Menschen respektiert wird.

WS: Wie können Christen respektvoll mit Menschen anderer Religionen zusammenleben, ohne dabei den eigenen Glauben einzuschränken oder andere auszuschließen oder zu übergehen?

Die Christen sollten mehr Bewusstsein für die eigene Identität gewinnen und aus christlichen Werten heraus leben. Durch diese können sie

anderen Religionen den nötigen Respekt entgegenbringen, ohne sich selbst zu verleugnen.

WS: Gibt es von kirchlicher Seite offizielle Anweisungen dazu?

Die wichtigsten Grundlagen dafür sind die Aussagen des 2. Vatikanischen Konzils. In der Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“ (Freude und Hoffnung) wird die tiefe Verbundenheit der Christen mit

allen Menschen ausgedrückt. In der Erklärung über die Haltung der Kirche zu nichtchristlichen Religionen „Nostra aetate“ werden die Christen zu Gesprächen und zur Zusammenarbeit mit Anhängern anderer Religionen ermahnt. Die Christen sollten ihr christliches Leben bezeugen, aber „geistliche und sittliche Güter“ sowie „soziokulturelle Werte“ anderer Religionen anerkennen und fördern.

WS: Welche Gemeinsamkeiten finden sich in allen Religionen und könnten daher Grundlage des Dialogs und der Verständigung sein?

Die Suche nach der Wahrheit, die Bewahrung der Schöpfung, die Achtung vor der Würde des Menschen von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod, der Respekt, der Glaube, die Liebe zu Gott und das Gebet.

WS: Vielen Dank für das Gespräch. (MZ)



Der Apfel war in der Vergangenheit nicht unwesentlich an geschichtlichen und politischen Ereignissen beteiligt. Wir sind aufgrund eines Apfels aus dem Paradies hinausgeflogen, er trug in gewisser Hinsicht auch die Mitschuld am Ausbruch des trojanischen Krieges, einer Tragödie, die hunderttausende von Opfern forderte, darunter auch Hektor, der allerdings mit der Göttin des bäuerlichen Wohlstandes „HEKTAR“ nicht direkt verwandt war.

Um 800 n. Chr. begegnet uns wieder eine Apfelszenarie und zwar sieht man Karl den Großen auf einem Pferd, in seiner Linken einen goldenen Apfel, den Reichsapfel, als Zeichen der Herrschaft und der Macht haltend. Diese Ikone hat sich in Bauernkreisen gehalten: Bauern auf ihrem Fendt, die einen Golden Delicious in einer ähnlichen Position halten, indirekt als Sinnbild der Macht in Südtirol. Der Begriff Reichsapfel leitet sich ja von der Tatsache ab, dass jeder, der die Möglichkeit hat, einen Apfel wirtschaftlich zu vertreiben, heute reich ist. Selbst im Märchen Schneewittchen spielt er eine Schlüsselrolle, die junge Prinzessin wird von der Stiefmutter geschickt überredet in die rote Seite des Äpfels zu beißen, es war jene, die vordergründig dem Sprühgerät zugewandt war. Märchenforscher kamen zur Erkenntnis, dass der Apfel nicht von der Königin, sondern von einem übermotivierten Bauer gespritzt worden war, mit einem Mittel der Klasse 1: adultizid, akarizid, bakterizid, fungizid, herbizid, insektizid alles zeitsparend in einer Mischung vereint. Natürlich hat dieses Mittel die Leberwerte Schneewittchens empfindlich verändert, aber Ende gut, alles gut. Und bitte liebe Bauern, werdet dieses Sms als ein harmloses „So sieg holt i's!

Martin Sanin

Die Pfarre Neumarkt

Die Pfarrkirche im gotischen Stil entstand um 1500 durch Meister Konrad von Neumarkt.



Sie ist dem hl. Nikolaus geweiht und ist Mittelpunkt der Pfarrei. Die Kirche zu „Unserer Lieben Frau in der Vill“ ist die ursprünglichste und originalste aller Kirchen im Unterland.

Sie wird 1237 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Die ältesten Teile der heutigen Kirche sind der von Konrad von Neumarkt 1412 begonnene Chor und die Sakristei. 1820 wurde die Kirche dann dem Kult entzogen, weil sie infolge eines Murenabgangs des Villner Baches meterhoch unter Wasser stand. Sie diente in der Folgezeit als Magazin, Militärspital, Heu- und Holzlager. Gründlich restauriert wurde

sie ab dem Jahre 1970, sie gilt als stilistisch reinste gotische Kirche des Landes.

Im romanischen Stil erbaut und dem Erzengel Michael geweiht ist die Kirche in Mazon, die im Jahre 1396 erstmals erwähnt wird. Zu den Kunstwerken der Pfarrei zählt auch das Pfarrzentrum, besonders der Pfarrsaal mit den bei den Restaurierungsarbeiten entdeckten Wappen und Emblemen.



MEINE MEINUNG

Was bedeutet für Sie Urlaub?

„Urlaub ist für mich eine Möglichkeit, ins innere Gleichgewicht, in die Mitte zu kommen“, sagt **Jürgen Staudé** aus **Tramin**, „das kann aber auch die Arbeit, Sport oder ein Hobby sein. Dabei gehört für mich Urlaub und Bildung zusammen, das heißt, der Urlaub soll für das Erweitern des eigenen Horizonts genützt werden.“



„Wenn ich weiß, dass die Kinder gut versorgt sind und ich Zeit für mich habe, dann ist das Urlaub. Es spielt dann keine Rolle, wo ich mich befinde“, bringt es **Heidi Fischnaller** aus **Kurtinig** auf den Punkt.



Für **Irene Pichler** aus **Neumarkt** bedeutet Urlaub: „...oscholtn, relaxen, genießen und hoffen dass in Urlaub mit die Kinder olls guat geat.“



Stichwortartig bringt es **Walter Oberrauch** aus **Frangart** auf den Punkt: Tapetenwechsel, fort von Zuhause, im Sommer Meer, im Winter Skipiste, Null Arbeit ist gleich Null Probleme.



Für **Lisa** aus **Montan** bedeutet Urlaub vor allem schulfreie Zeit, in der sie länger schlafen kann. Ausserdem hat sie im Sommer mehr Zeit für ihr Pferd, kann schwimmen gehen oder mit der Familie etwas unternehmen.



„Fir mi isch Urlaub in erster Linie feiern und long schlofn und vor olm net miaßn ständig af die Uhr schaugn...“ meint **Denise** aus **Salurn**



Eigentlich nimmt sich **Hilli** aus **Kaltern** im Urlaub vor länger zu schlafen, schlussendlich steht sie aber immer zur gewohnten Zeit auf.



Im Gastgewerbe ist Urlaub eigentlich eher ein Fremdwort, aber wenn, dann bedeutet es für **Sonja** aus **Kurtatsch** mehr Zeit für die Familie, Städte- und Kulturreisen und im Winter zwei Bretter unter den Füßen.



Graukaskrapfen

Rezept für 4 Personen



Zutaten:

Für den Teig:

2 Kaffeetassen Roggenmehl
2 Kaffeetassen Weizenmehl
1 Prise Salz
ca. 200 ml lauwarme Milch

Für die Füllung:

ca. 100 g Kartoffeln
ca. 500 g Graukas
50 g weiche Butter
2 Bund Schnittlauch, geschnitten
Salz und Pfeffer aus der Mühle

Außerdem:

Mehl zum Ausrollen
Milch zum Bestreichen
Butterschmalz zum Frittieren

Zubereitung:

Für den Teig alle Zutaten mischen. Zum glatten Teig verkneten, zur Rolle formen und in Klarsichtfolie eingewickelt ca. 1 Stunde ruhen lassen.

Für die Füllung die Kartoffeln kochen und durch die Presse drücken. Graukas und Butter darunter mischen. Schnittlauch zufügen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Teigrolle in dünne Scheiben schneiden, dünn ausrollen und etwas von der Käsemasse in die Mitte geben. Die Teigländer mit Milch bestreichen und zu Krapfen zusammenfalten.

Die Graukaskrapfen bei 175 – 180°C im Butterschmalz ausbacken. Auf Küchenpapier abfetten lassen und heiß servieren.

Tipp: Dazu schmeckt wunderbar frische Buttermilch!

Rezept von: Michael Prader, Obmann Köcheverband Bezirk Unterland



**Südtiroler
Köcheverband**

Mitunter reicht schon eine stärkere Brille,
um den Verliebten zu heilen.

Friedrich Nietzsche (1844 – 1900)



mirko
OPTIK • OTTICA

VISION
SU VIVICI
Analisi
per la salute

NEUMARKT - Str. d. Aiten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727

5. INTERNATIONALES GEWÜRZTRAMINER SYMPOSION 2005

Vom 14. – 16. Juli traf sich die Gewürztraminer-Weinwelt zum fünften Mal zum „Internationalen Gewürztraminer Symposium“. In Zusammenarbeit mit dem deutschen Gourmet-Magazin „Der Feinschmecker“ stellten sich rund 300 Gewürztraminer aus allen Kontinenten einer fachkundigen, international zusammengesetzten Jury. Das Symposium findet alle zwei Jahre im Weindorf Tramin statt und wird vom Verein Gewürztraminer organisiert.

Vom 14. – 16. Juli wurde das Dorf Tramin – Heimat des Gewürztraminers – zu einem Mekka für Weinliebhaber. Das internationale Weinsymposium bot die Möglichkeit, die Vielfalt des Gewürztraminers zu entdecken, gab Einblick in Details und Hintergründe zu Rebe, Anbau und Ausbau und stellte eine perfekte Gelegenheit dar, gemeinsam mit Winzern, Kritikern und Weinbegeisterten aus ganz Europa Gedanken auszutauschen. Im Mittelpunkt stand dabei immer die wohl facettenreichste Weißweinsorte in Europa und der neuen Weinwelt.



Seit 5 Jahren eine Institution: Das Gewürztraminer-Symposium

und kommentierte Verkostungen mit bekannten Winzerpersönlichkeiten, Fachseminare mit dem Journalisten und Direktor der Wine Academy in Rom, Ian D'Agata, dem frisch gekürten Sommelierwelt-

meister Enrico Bernardo sowie ausgewählte kulinarische Highlights mit Südtiroler Spezialitäten – unter anderem mit dem Sternekoch Norbert Niederkofler – kennzeichneten das 5. Gewürztraminer Symposium. Einen der Höhepunkte stellte die Prämierung der weltbesten Traminer in den Kategorien „Trocken 2003“, „Trocken 2004“, „Halbtrocken 2003“ und „Süß“ dar. Diese fand im Rahmen eines Galadiners in Zusammenarbeit mit der renommierten Fachzeitschrift „Der Feinschmecker“ statt. Dieses Jahr konnten weiters die international bekannten Weingüter „Zind Humbrecht“ und „Weinbach“

aus dem Elsass gewonnen werden, welche die Vielfalt des elsässischen Gewürztraminers persönlich vorstellten. Colette Fallier und Leonard Humbrecht stellten persönlich ihre edelsten Kreationen vor und ließen die Besucher in die Einzigartigkeit des elsässischen Terroirs und derer Weine und Winzer eintauchen. Den Auftakt bildeten die 15 Mitgliedsdörfer der Südtiroler Weinstrasse, welche im historischen Ortskern von Tramin, in eigens dafür kreierten Weingläsern die Gewürztraminer ihrer Kellereien zur Verkostung anboten. Als besondere Attraktion verwandelten Stelzengeher, Pantomimen



Alles dreht sich um sie: Die Gewürztraminertraube

Mit dem Symposium, so Martin Foradori, Präsident des Vereines Gewürztraminer, soll der historische Bezug der Rebsorte zu Tramin unterstrichen werden. Weiters dient die Veranstaltung als Plattform des Gedankenaustausches für Weinproduzenten aus der ganzen Welt.

Das reichhaltige Programm während der drei Symposiumstage bot für jeden etwas. Freie



Abschluss in faszinierender Atmosphäre

Foto: CS

und Straßenmusikanten die Dorfstrasse Tramin in eine Gauklerstrasse.

Am zweiten Tag standen der Südtiroler Gewürztraminer und gastronomische Spezialitäten im Mittelpunkt des Symposiums.

Jens Priewe, Buchautor und freier Autor der Zeitschriften "Der Feinschmecker" und "Wein Gourmet" lud zu einer Reise in die große Welt des Südtiroler Gewürztraminers ein und kommentierte zusammen mit Südtiroler Winzern die Weine.

Karl Bernardi (Stadtmetzgerei Bruneck), Hansi Baumgartner („Degust“, Käse), Peter Schuster (Bäckerei Schuster) und Stefan Gruber („Alpe Pragas“, Konfitüren) luden anschließend zu einem Buffet mit Südtiroler Spitzenprodukten, wo man die Vielfalt der Südtiroler Esskultur entdecken konnte.

DIE PRÄMIERTEN WEINE

Kategorie Trocken 2004

1. Kellerei Tramin - Nussbaumerhof 2004
2. Winzerkeller Sommerach (D) - Tramin Concept 01
3. Lawson's Dry Hills (NZ)

Kategorie Trocken 2003

1. Juliusspital Würzburg (D) - Würzburger Abtsleite
2. Weingut Wegmüller (D) - Bürgergarten
3. Kellerei Tramin - Nussbaumerhof 2003

Kategorie Halbtrocken 2003

1. Hex von Dasenstein (D) - Spätlese
2. Badischer Winzerkeller (D) - Merdinger Bühl
3. Badischer Winzerkeller (D) - Bombacher Sommerhalde

Kategorie Süß

1. Kellerei Tramin - Roan 2003
2. Kellerei Tramin - Terminum 2003
3. Kellerei Hofstätter - Joseph



Einer der stolzen Sieger

Foto: CS

Der Samstag als Abschlusstag hatte es noch einmal in sich. Den Beginn machte der Som-

melierweltmeister Enrico Bernardo. Als Chefsommelier im Restaurant "Le Cinq" (drei Michelin Sterne) des Four Seasons Hotel George V in Paris ist er dort „Herr“ über mehr als 50.000 Flaschen und 1.800 Etiketten.

In Athen wurde er 2004 zum besten Sommelier der Welt gekürt. In Tramin stellte Enrico Bernardo seine persönliche Auswahl von Gewürztraminern aus allen Kontinenten vor und kommentierte mit sehr viel Witz und Fachkenntnis die einzelnen Weine.

Einen weiteren Höhepunkt stellte das Gewürztraminer-Menü des Ausnahmekoches Norbert Niederkofler („Restaurant St. Hubertus“) dar, welches er „live“ in Form eines Showkochens präsentier-

te. Enrico Bernardo kommentierte die passenden Weine zu den Speisen.

Am Nachmittag konnte man die besten Gewürztraminer der Welt degustieren. Alle Winzer, welche von der „Feinschmecker-Fachjury“ ausgewählt wurden, waren dabei und stellten ihre Weine persönlich vor.

Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete das Gewürztraminer Sommerfest. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gäste des diesjährigen Symposiums trafen sich zum großen Fest mit erlesenem Buffet. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die „Besten Gewürztraminer der Welt“, welche von der „Feinschmecker-Fachjury“ in Blindverkostungen ermittelt wurden, prämiert und gefeiert. Schöner Abschluss eines gelungenen und erfolgreichen Symposiums. (MH)



Schon Oswald v. Wolkenstein liebte die Gewürztraminer-Rebe und den besonderen Wein

KURMARK - UNIFRUT

KURMARK-UNIFRUT Marlen
neue Verkaufsstelle!

Detailverkauf
von Mo. - Fr.
von 13.30
bis 17.00 Uhr

WIR STARTEN MIT DEN FRISCHEN ÄPFELN!

KURMARK-UNIFRUT DAMENHOFSTR. 32 MARLBREID TEL 0471618800

LUV UND LEE

Seit jeher gilt der Kalterer See als das Surf- und Segelndorado in Südtirol. Tausende von Liebhabern der Segelsportart besuchen jährlich den wohl bekanntesten See weitem. Thomas Jacob, sportlicher Leiter des Segelvereins, hat uns einen Einblick in die umfangreiche Vereinstätigkeit sowie in seine sportliche Laufbahn als Segler gewährt.

Seit der neue Vereinsausschuss bestellt wurde, ist der Neumarkter Thomas Jacob neuer sportlicher Leiter des Segelvereins Kalterer See und kümmert sich um die Vorbereitung seiner Athleten auf die verschiedenen Wettkämpfe. Thomas – geboren am 8. Februar 1980 – war bis zum Jahre 2000 selbst ein ausgesprochen aktiver Wettkampfsegler und hat in seiner sportlichen Laufbahn auch so manche Erfolge ernten können.

Y2K

Das Jahr der Jahrtausendwende stellt für Thomas, der damals in der 420er Klasse segelte, die erfolgreichste Periode seiner aktiven Laufbahn dar. Damals stand er während der Weltmeisterschaft in La Rochelle an der französischen Atlantikküste im Aufgebot der italienischen Nationalmannschaft und holte sich in



Segeln ist hauptsächlich Freiheitsgefühl

Foto: Thomas Jacob

der Einzelwertung zusammen mit Luca Bursic aus Mailand die Silbermedaille. An diese

Zeit erinnert sich Thomas gerne: „Es war der krönende Abschluss einer sehr langen und

intensiven Vorbereitungszeit. Bereits im Jahre 1994 hatte ich mir vorgenommen, einmal in meinem Leben ein solches Ziel zu erreichen. Damals galt meine ganze Konzentration dem Segelsport. Viele Trainingsstunden auf dem See sowie zahlreiche Theoriestunden standen auf dem Programm.“ Dass damals von morgens bis abends trainiert wurde und man täglich bis zu sechs Stunden lang auf See war, konnte den gelernten Steinmetz aus Neumarkt nicht abschrecken. Der Erfolg wurde dann noch durch Gold im Mannschaftswettbewerb abgerundet.

Thomas heute

Nach seinem Erfolg bei der WM 2000 baute er seine aktive Tätigkeit nach und nach ab, um sich den, wie er sagt, wichtigeren Dingen des Lebens zu widmen. Zusammen mit seinem Vater, seinem Onkel und seinen Drillingsgeschwistern



Thomas Jacob vor seinem Betrieb in Neumarkt

Foto: MC

führt Thomas heute einen Familienbetrieb. „So wie die Leidenschaft zum Segelsport, haben mir mein Vater und mein Onkel auch die Kunst des Handwerks als Steinmetz beigebracht. Mit der sehr kostenintensiven Sportart, konnte ich mir den Lebensunterhalt nicht garantieren. Durch die zahlreichen Transferfahrten, die Unterkunftsspesen und die Anschaffung des ganzen Zubehörs war es schon schwierig alle Kosten zu decken. Darum habe ich es vorgezogen, mich einer beruflichen Tätigkeit zu widmen.“

Segeln als Wettkampf

Dass es bei Wettkämpfen nicht darum geht, in ein Boot zu steigen und durch die Gegend zu segeln, wird durch die Unzahl von Faktoren klar, die uns Thomas ausführlich erklärt. „Die Basis eines erfolgreichen Seglers sind die unzähligen Stunden, die er im Boot auf See verbringt. Man muss lernen, Faktoren wie den Wind, die Strömungen und die Wellenarten zu berücksichtigen. Es bedarf zudem eines ausgesprochen ausgereiften Instinktes, um auf die sich ständig ändernden Bedingungen dieser Faktoren blitzschnell zu reagieren. Dies bringt nur die Erfahrung mit sich. Außerdem sind das Segeln auf Binnengewässern und auf offener See zwei vollkommen unterschiedliche Dinge.“ Krafttraining und Theorie sind nur ein, wenn auch wichtiger Teil davon. „Segeln ist eigentlich eine Wissenschaft für sich. Das



Unzählige Trainingsstunden sind notwendig

Foto: Thomas Jacob

sehr umfangreiche Reglement bringt einen da schon manchmal ins Schwitzen.“

Vereinstätigkeit

Heute kümmert sich der 25jährige Unterländer im Segelverein um die sportliche Leitung

mit Schwerpunkt „Jugend“. Jedes Jahr besuchen mehrere Kinder die am Kalterer See angebotenen Segelkurse. Dabei gilt es die Grundkenntnisse zu übermitteln und den Kindern die Passion zu dieser Sportart zu vermitteln. Wie in jeder Sportart ist es dann ganz den

Kindern überlassen, ob ihnen ein weiteres Betreiben des Segelsports zusagt. „So war es auch bei mir. Mein Vater hat mich als Kind mit auf den Kalterer See zum Segeln genommen und dort habe ich die Leidenschaft zu dieser Sportart entdeckt. Ich hatte das Glück gefördert zu werden.“

Das umfangreiche Angebot am Kalterer See beinhaltet auch mehrere Segelwettkämpfe, bei denen Athleten aus der Umgebung, aber auch aus ganz Norditalien teilnehmen. Für den Verein stellen diese Veranstaltungen einen wichtigen Werbeträger auch im touristischen Sinne dar. „Natürlich sind innerhalb des Vereins alle Segler wichtig, es sind jedoch die Wettkämpfer, die den Namen des Vereins und des Dorfes nach außen bringen.“

Herausforderungen

Zur Frage Weltumsegelung meint Thomas: „Für mich besteht der Reiz an dieser Sportart in der Konfrontation mit anderen Seglern. Natürlich werde ich ein Freizeitsegeln von Küste zu Küste einmal vornehmen. Eine Weltumsegelung kommt für mich aber nicht in Frage. Das Schöne am Segeln ist, dass man an Orte gelangen kann, zu denen man sonst keinen Zugang hat und auch die Tatsache, dass es einem ein Freiheitsgefühl vermittelt.“ Seetauglichkeit vorausgesetzt. (MC)

ABSCHLEPPDIENST UNTERLAND 2000 OHG

d. Kerschbamer Konrad & Co.

**MECHANISCHE
WERKSTATT**
0471 881425

**REIFENDIENST
FÜR AUTOS, MOTORRÄDER &
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
ELEKTRONISCHE SPUREINSTELLUNG**

**24H
ABSCHLEPPDIENST
IN- UND AUSLAND**
0471 881424



www.abschleppdienst-conni.com abschleppdienst@dnet.it

Breitbach 22 39040 KURTATSCH Tel 0471 881425 Fax 0471 881096 Handy 335 6779877

DAS LAUFFIEBER GRASSIERT WIEDER

Alfred Monsorno, ehemaliger Marathon Läufer, ist der Macher hinter dem Südtirol Marathon. In dessen Sog organisiert er auch andere Laufveranstaltungen wie zum Beispiel heuer erstmals den Nostalgielauf in Montan. Aber auch zwei weitere interessante Events stehen auf dem Programm.

Running Tour

Bereits zum siebten Mal findet der Etappenlauf „Running Tour“ statt. Besonders bei den Gästen und bei Freizeitläufern

ist dieses Rennen sehr beliebt. Die jeweiligen Etappen sind zwischen 7,2 km und 10 km lang und somit auch für Hobbyläufer geeignet. Am Freitag, 19. August startet die erste

Etappe um 19.00 Uhr von Neumarkt nach Kurtatsch, während am Samstag Abend die 9 km lange Strecke Neumarkt – Vill – Mazon – Neumarkt zu bewältigen ist. Den Abschluss

bildet am Sonntag, 21. August der Rundkurs in Neumarkt mit Start um 10.00 Uhr.



RUNNING TOUR
NEUMARKT / EGNA
www.suedtirol-marathon.com



Fit for Business

Der Firmenlauf „Fit for Business“ wird zum fünften Mal organisiert. Der Grundgedanke dieser Veranstaltung ist, dass der Spaß und die Freude

an der Bewegung über dem tierischen Ernst des Wettkampfes stehen sollen. Dabei profitiert nicht nur der Läufer selbst von der erbrachten Leistung, der Vorteil eines fiten Angestellten liegen für jeden

Chef auf der Hand. Beim Firmenlauf treten Zweierteams gemeinsam an, die Zeiten werden addiert. Insgesamt muss jeder 5,2 km zurücklegen, dabei wird ein attraktiver Rundkurs im historischen

Ortskern von Neumarkt zwei Mal gelaufen. „Fit for Business“ findet am Freitag, 2. September statt, Start ist um 19.00 Uhr. Den Abschluss bildet ein Grillabend für alle Teilnehmer am Dorfplatz. (TK)



**Firmenlauf
FIT FOR BUSINESS**
NEUMARKT / EGNA
www.suedtirol-marathon.com



**Alle Infos zu diesen
zwei Veranstaltungen
unter:**

www.suedtirol-marathon.com

oder unter der Tel.-Nr:

0471 820 220

20 JAHRE DISSERTORI GROUP

Der auf Elektromechanik spezialisierte Betrieb von Martin Dissertori feiert heuer Jubiläum. Dem gebürtigen Traminer gelang es aus einem Ein-Mann-Unternehmen einen gut situierten Mittelbetrieb aufzubauen.

1985 begann der Firmengründer Martin Dissertori als gelernter Elektromechaniker in der elterlichen Garage hauptsächlich mit der Reparatur von Elektrowerkzeugen sein Geschäft aufzubauen. Schon bald kam der Verkauf von Stromaggregaten, Kompressoren und der Anlagenbau hinzu. 1996 wurde der Geschäftsbereich um die Fahrzeugeinrichtung und die eigene Maschinenschlosserei erweitert. Seit 2000 besteht die ebenfalls von Mar-

tin Dissertori gegründete Fa. Elmes. Ihr Aufgabenbereich liegt in der Kleinreparatur von elektronischen Werkzeugen.

Innovation und Sortimentstiefe

Für den Namen Dissertori Group steht große Auswahl, Erfahrung, Topperservice und nicht zuletzt Innovation. Diese bewies Martin Dissertori bereits 1996. Er entwickelte ein Produkt das seinerzeit ein

Novum darstellte: die Zentralstaubsaugeranlage für Busse. Sie ermöglicht die Reinigung von Bussen an jedem beliebigen Ort.

Heute zählen zu den Top-Produkten die Lastenaufzüge und die Sortimo Fahrzeugeinrichtung. Die Lastenaufzüge sind brandneu im Angebot der Dissertori Group. Geeignet für eine Tragkraft von 200 bis 3000 kg können sie platzsparend und günstig an die individuellen Räumlichkeiten angepasst werden.

Modul-Systeme

Die Sortimo Fahrzeugeinrichtung bietet die Möglichkeit die komplette Werkstatt immer mit an Bord zu haben. Durch den Erfahrungsaustausch mit

den Zielgruppen können für jeden Fahrzeugtyp und für jede Branche Lösungen geboten werden. Mit dem Baukastensystem der mehr als 1000 Einzelmodule ermöglicht Sortimo eine flexible Anpassung und Erweiterung nach persönlichen Anforderungen. Die Module von Sortimo Mobil lassen sich durch die einheitlichen Systemmaße außerdem mit den Modulen von Sortimo Depot für die Werkstatt kombinieren.

Das 20-jährige Bestehen der Dissertori Group soll am 3. September in Neumarkt gefeiert werden. Neben Führungen durch den Betrieb, wird für Speis und Trank gesorgt sein und das musikalische Rahmenprogramm den Tag zum Festtag machen.



Dissertori Group
20 Jahre

Jahre voller Power!

20 Jahre Dissertori Group – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Feiern Sie mit!
Am Samstag, den 03.09. in Neumarkt.

Los geht's um 10 Uhr mit einem **Frühschoppen**, bei dem das **"Castelfeder Duo"** für Stimmung sorgt. Genießen und gewinnen heißt es dann am Nachmittag, wenn neben leckerm Essen und Getränken auch tolle **Lotteriegewinne** auf Sie warten. Bevor der Abend dann mit einem **kleinen Geschenk** an Sie ausklingt, heizen uns **„Die 3 lustigen Vier“** und **„Das Dolomiten Echo“** noch mal richtig ein. Für beste **Unterhaltung** ist also ebenso gesorgt wie für unsere kleinen Gäste, die sich auf einem betreuten Spielplatz austoben können.

Alles klar? Dann freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Tag bei Dissertori Group. Wir freuen uns auf Sie!

20 Jahre Dissertori Group – mitfeiern & mitgewinnen!
 Einfach ausfüllen, bei der Lotterie abgeben und viele attraktive Preise abräumen!

Vor- und Nachname
 Telefonnummer
 Gemeinde
 Postleitzahl

Personalnummer
 Registrierter Kunde
 Teilnahme schriftlich vorzubereiten

39044 Neumarkt, Brennerstr. 15, Tel. 0471 81 33 78, Fax 0471 81 33 70, www.dissertorigroup.com

MADE IN SÜDTIROL – AUCH NACH DEM TOD

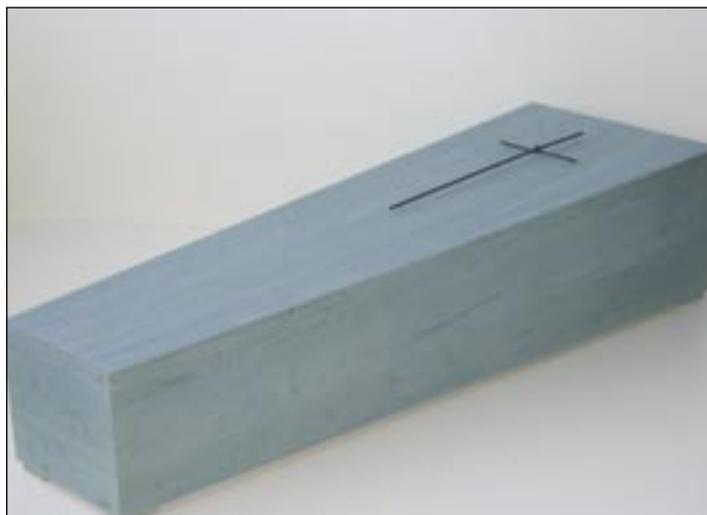
Das die Südtiroler Tischler einen guten Ruf genießen ist hinlänglich bekannt. Von der typischen Tiroler Stube, über die maßgetischlerte Küche bis hin zum modernen Schlafzimmer bleiben keine Wünsche unerfüllt. Und doch fehlte bis heute etwas im Angebot – ein Sarg aus Südtiroler Holz von einem Südtiroler Tischler.

Georg Rizzolli, seines Zeichens LVH Bezirksobmann im Unterland, war schon immer auf der Suche nach neuen Nischen. „Bereits seit einigen Jahren spielte ich mit dem Gedanken Särge zu tischlern. Die Idee stammte eigentlich von meinem Vater, der sich immer seinen eigenen Sarg herstellen wollte.“ erzählt er. „Schon damals hatte ich eine genaue Vorstellung wie der Sarg auszuschaun hat und welches Holz ich dafür benütze.“ Al-

lerdings blieb es vorerst bei der Idee, ein klares Konzept für die Umsetzung wurde nie realisiert.

Der Markt

Wie uns Frau Glöggel vom gleichnamigen Bestattungsinstitut in Auer erzählt, kommen fast alle Särge von Anbietern aus dem oberitalienischen Raum. Das Angebot unterscheidet sich in der Art des Holzes und der Verzie-



Das Modell „Bileam“: kupferoitrüblau in Anlehnung an unsere Weinberge

Foto: MD



Georg Rizzolli: „Mit neuen Ideen neue Märkte erschließen“

Foto: MD

rung bzw. Verarbeitung. In letzten Jahren konnte man einen Trend hin zu einfacheren, unbehandelten Särgen erkennen. Ihr selbst gefallen die Särge von Georg Rizzolli sehr gut und ihr Bestattungsinstitut vertreibt diese auch. „Die Tatsache dass heimisches Holz verwendet wird gefällt mir, der Holzgeruch ist einzigartig.“ und meint dass es nur eine Frage der Zeit sei bis man sich an diese neue Form gewöhne. Preislich ist der Südtiroler Sarg mit den italie-

nischen Produkten durchaus konkurrenzfähig.

Gesetzliche Vorschriften

Für die Herstellung eines Sarges gibt es genaue gesetzliche Auflagen, welche im Vergleich zum Ausland eher streng sind. Das italienische Gesetz schreibt genau vor welche Regeln einzuhalten sind, wie zum Beispiel die Stärke der Sargwände, die Verschraubung, der Deckel mit Doppel-falz, er muss wasserdicht sein,

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich

SCHMIDL
WIDE WASHING
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116
CALIDA

Neue *Whoopi*
Herbstmode
eingetroffen!
SCHMIDL
JUNG
nicht Kinder an
KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

JOHNNY HILFINGER
Sigi
SPORT
Kaltern, Goldgasse 22

einen stabilen Zusammenbau haben, aber zugleich aus leicht verweslichen Materialien sein. In Südtirol achtet der Dienst für Hygiene auf die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Südtiroler Modell

Spätestens seit dem Tod von Papst Johannes Paul II. stand für Georg Rizzolli der Entschluss fest – jetzt oder nie. Vor allem auch weil der schlichte Sarg des verstorbenen Papstes jenen ähnelte die auch er schon geplant hatte. Einfach und trotzdem würdevoll, schlicht und trotzdem aussagekräftig. Die alten Pläne wurden wieder aus der Schublade

geholt und die ersten Modelle hergestellt. Das Angebot beinhaltet nunmehr fünf verschiedene Särge, alle in Naturholz mit gewachster und geölter Oberfläche. Verwendet wird nur Holz aus Südtirol – Zirbe, Fichte und Eiche. Besonders stolz ist Gerog Rizzolli auf das Modell „Bileam“ aus gebeiztem Fichtenholz: „Die kupfervitriolblaue Farbe des Sarges erinnert an die Schalter in unseren Weinbergen, insofern ist dieser Sarg einzigartig.“

Die Ziele

Särge herstellen war schon immer Arbeit des Tischlers; Georg Rizzolli versucht nun in

diesem Markt Fuß zu fassen. „Das wird zwar immer nur eine Nebentätigkeit in meinem Betrieb bleiben, allerdings muss man sich heutzutage nach Neuheiten umschaun und versuchen mit innovativen Ideen neue Märkte zu erschließen.“ Neben Südtirol mit seinen rund 20 Bestattungsunternehmen könnte laut Rizzolli auch der österreichische, der bayerische und der oberitalienische Markt für ihn interessant sein. Übrigens – laut Astat gab es im Jahr 2004 in Südtirol 3761 Todesfälle. (TK)



Die Form eines alten im Vergleich mit einem neuen Sarg

Foto: MD

Einkaufen in Kaltern!

Viola



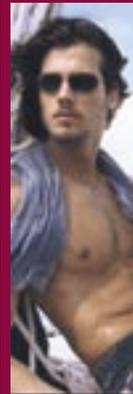
Dein Blumenladen

Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11



Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz



- Italienische Seh- und Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Digital/Foto
- Film-Service

Optik KOFLER

Goldgasse 28/a
KALTERN
tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it



Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

mair am tinkhof

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN



1-39052 KALTERN/CAIDARO
GOLDGASSE 15 VIA ORO
TEL. 0471 96 49 06



tschimben

WOHN- & KÜCHENSTUDIO

39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

BARBARA ZANETTI: ZWISCHEN KALTERN UND LONDON

Wille, Talent und die Unterstützung der Familie ließen für Barbara Zanetti den Traum als Sängerin auf der Bühne zu stehen, wahr werden. Seit ihrer Kindheit ist sie von Musik begeistert, mit 17 singt sie zum ersten Mal vor 5000 Zuschauern, 2001 erscheint die erste Solo-CD. Heute ist sie erfolgreiche Songwriterin und Solokünstlerin im In- und Ausland.

Der Wunsch des Vaters, auch die Tochter solle dem geregelten Leben eines Bankangestellten nachgehen, blieb unerhört. Für Barbara Zanetti gab es seit Kindheitstagen nur zwei Alternativen: Geheimagentin oder Sängerin. Für beide Metiers ist London eine Metropole, doch die Tochter als Künstlerin in der Großstadt zu wissen ist sicherlich beruhigender als sie sich an der Seite von James Bond vorzustellen. Es siegte der eiserne Wille der jungen Barbara.

Der Weg zur Solokünstlerin

Begonnen hat der Weg zum Erfolg ganz unscheinbar in der Musikschule der Heimatgemeinde Kaltern. Barbara bekam Unterricht in Gesang, Flöte, Zither und klassischer Gitarre. Nach der Schule traf sie den Entschluss ihre musikalische Ader für ihren beruflichen Werdegang zu nutzen. Somit ging sie vier Jahre lang nach Wien zur Gesangsausbildung. Die Zeit der Ausbildung war für Barbara Zanetti eine Zeit des Ausprobierens und der

Selbstorientierung im weiten Feld des Musikgeschäftes. Nach verschiedenen musikalischen Projekten bringt sie 2001 ihre erste Solo-CD „Barbara Zanetti“ mit ausschließlich Eigenkompositionen heraus. Seitdem hat sie ihren Weg als Solokünstlerin und Liedermacherin gefunden. Immer wieder aufs Neue ist das Schreiben der Texte der Songs die größte Herausforderung für sie. Wichtig ist ihr dabei die Botschaft, die vermittelt werden soll. Ihre Ansprüche sind hoch: die Texte sollen stilistisch hochwertig, lyrisch und tiefgehend sein.

Das Arrangement ist das Kleid eines Titels

„Das Spannende am Song-Schreiben ist, dass man die Rohfassung auf jede Art und Weise arrangieren kann.“ Tatsächlich spannt ihre Musik den Bogen von Jazz über Soul zu Rock und auch Klassik. Nur in die Schlagersparte will sie nicht geschoben werden. Zu den ersten die eine brandneue Produktion zu hören bekommen gehört ihre Fami-



Auf dem Chefsessel im Tonstudio. Barbara hält eine indische Sitar

lie. Von ihr erhält sie ehrliche, manchmal auch harte Kritik, aber auch 120%ige Unterstützung. Die Mama war schon immer ihr großes Vorbild in punkto Singen. Heute lässt sie sich kaum einen Auftritt der

Tochter entgehen, sei es eine Fernsehaufzeichnung für ARD oder ZDF oder ein Auftritt bei der ICE-GALA in Bozen. So hat sie die Rolle einer Art „Personal Manager“ übernommen. „Ohne die Unterstützung von zu Hause könnte ich meine Arbeit nicht machen“, bekennt die Sängerin, „Ich brauche ihr Vertrauen und den Halt, denn das Geschäft mit der Musik ist ein schwieriges und nicht unbedingt das sicherste.“ Zum größten Teil arbeitet Barbara Zanetti zu Hause. Dort findet sie die Ruhe zum Schreiben. Doch bleibt es in Südtirol bei der Vorproduktion, fertig gestellt werden die Stücke in London.



Das Cover des aktuellen Albums „How could I forget“





Barbara bei Dreharbeiten für die Produktion der ARD „Kein schöner Land“

Business vs. Lebensqualität

Die britische Hauptstadt bietet der Künstlerin alles was ihr am ländlichen Leben fehlt, aus beruflicher aber auch aus privater Sicht. Wenn die Produktion eines Songs starten soll, so lässt sich in London in kürzester Zeit ein Studio finden und

gute Musiker gleich dazu. „So spontanes, schnelles Arbeiten ist hier in Südtirol nicht möglich“, meint sie. Die Großstadt lebt rund um die Uhr. Lust auf Fast Food lässt sich hier auch um drei Uhr morgens befriedigen. Außerdem mag sie die Offenheit der Stadt: „Bei uns wird blöd geschaut, wenn

ein Schwarzer unseren Weg kreuzt und getuschelt und auch geschimpft. Das gibt’s in der Großstadt einfach nicht.“

Ich lebe einfach im Moment

Auch nach den Terroranschlägen in London vor ungefähr einem Monat arbeitet sie wieder gern in der britischen Hauptstadt, denn das Leben geht weiter. Sich verstecken ist für sie keine Lösung. Unvorhersehbare Dinge passieren immer wieder, deswegen gestaltet sie ihr Leben nach dem

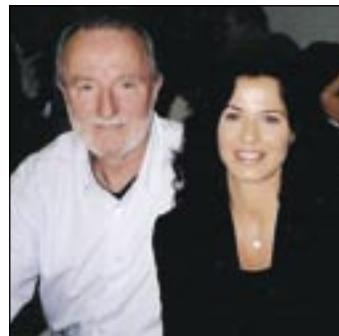
Motto: Nichts planen, im Jetzt leben und trotzdem Ziele haben.

Barbara Zanettis nächstes Ziel ist die Herausgabe einer weiteren CD im Herbst dieses Jahres. Erstmals sind auch mehrere Titel in Deutsch auf ihr zu finden, eine wahre Herausforderung da das Deutsche sehr hart klingt gegenüber dem Englischen oder dem Italienischen.

Nächstes Event

Ein Jahr lang wurde an den Titeln gearbeitet und im August soll die Studioarbeit beginnen.

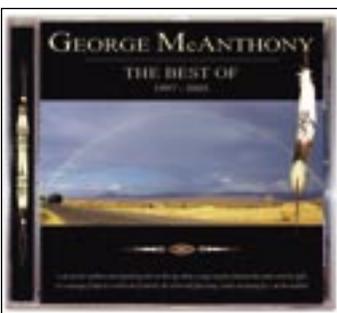
Eine erste Kostprobe aus dem neuen Album wird es am 21. September in Algund geben, wo Barbara Zanetti im Vorprogramm der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“, auf deren Jubiläumstournee auftreten wird. (KR)



Barbara mit Hannes Wader auf dem größten Liedermacherfestival Europas „Songs an einem Sommerabend“

BEST OF GEORGE McANTHONY

George McAnthony ist wieder auf Achse. Der zurückhaltende Eppaner, der lieber seine Musik und die Inhalte seiner Texte in den Vordergrund stellt als sich selbst gibt anlässlich des Erscheinens einer Best-Of CD unter anderem auch ein Konzert in Leifers.



Das Cover zu seinem Sampler gestaltete McAnthony selbst

Das neue Album enthält die besten 16 Songs der Cds „Weekend Cowboy“ (1998), „The Vision“ (2000), „Wild Horse Running“ (2002) und „Great Spirit“ (2004). Mit auf der CD auch zwei Titel, die McAnthony bisher nicht veröffentlicht hatte. „Out of the

Flood“, den er unter dem Eindruck der Flutwellenkatastrophe in Südostasien komponiert hatte und der zum Aufhänger für ein Benefizkonzert wurde und den Chrash Test Dummies Hit „Mmm Mmm Mmm“.

Wieso ein Sampler?

Ermutigt dazu wurde George McAnthony von Frank Fara, Präsident des Labels „Comstock Records USA“, der damit den Country-Boy aus Südtirol in der internationalen Radioszene promoten will. Für die beiden neuen Songs konnte er unter anderem den Bozner Ausnahmegitarristen Werner Bauhofer gewinnen. Mit dem Sampler hat sich Ge-

orge Spitaler, wie er bürgerlich heißt, irgendwo auch selbst einen Traum erfüllt. Er stellt das Kondensat seiner Eindrücke und Emotionen der letzten sie-

ben Jahre dar. George McAnthony singt in seinen Liedern aber nicht nur von sich, auch von uns allen.

On Tour

Kaum von seiner letzten Äthiopien-Reise zurück, wo er die von ihm initiierten Selbsthilfe-Projekte begutachtete, bereitete sich McAnthony auf eine längere Tournee vor, die bis Ende September dauern und die ihn in ganz Oberitalien und bis nach Rom führen wird.

In Südtirol ist er auch zu sehen und zwar am 27. August um 21 Uhr auf dem Stadtfest in Leifers und am 7. September in Wolkenstein. (MK)



Ehrliche Musik und ehrliche Gefühle

RAPPELKOPF UND DIE INTOLERANZ

Das romantisch-komische Original-Zauberspiel „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ von Ferdinand Raimund läuft derzeit und bis zum 11. August bei den Freilichtspielen Südtiroler Unterland.

Roland Selva als Regisseur und künstlerischer Leiter hat dafür wiederum ein namhaftes Ensemble zusammengetrommelt. Den Alpenkönig spielt Horst Herrmann, den Menschenfeind Nik Neureither. Für die Bühne, traditionsgemäß im Ortszentrum von Neumarkt aufgebaut, zeichnet Nora Veneri verantwortlich.

Erleuchtung von oben

Das Spiel ist, wie in Neumarkt ebenfalls bereits Tradition, ein Irr- und Wirrspiel, wo es auch viel zu lachen gibt. Der zum Menschenfeind gewordene Rappelkopf verlässt seine Familie, an der er zweifelt, und zieht sich in die Einöde zurück. Mit Hilfe des Alpen-

königs kehrt er aber in der Gestalt seines Schwagers wieder in sein Heim zurück und kann so mit ansehen, wie treu ihm sein Weib ist und wie sehr seine Tochter ihren Vater und ihren Verlobten liebt. Zuletzt muss er als Außenstehender noch zusehen, wie sein Doppelgänger ihm das eigene Verhalten vor Augen führt und Weib und Tochter quält. Schlagartig werden ihm seine Versäumnisse bewusst und er wird von seinem Menschenhass befreit. Zum Happy End gehört auch noch, dass sein gesamtes Vermögen, das er verloren glaubte, gerettet ist. Vermutlich wollte der Autor darstellen, was passiert, wenn man andere nicht toleriert, gegen alles, was die Mitmen-

schen machen wollen, ist und sie einfach hasst. Ein sehr zeitgemäßes Argument.

Freilicht-Theater hat Tradition

Die Bühne, wie es bestgehütete Tradition der Freilichtspiele Unterland ist, im Ortszentrum aufgebaut und rückt auch die historische Bausubstanz ins beste Licht. Dafür sorgt die meisterhafte Hand von Nora Veneri. Auf der Bühne stehen neben Herrmann und Neureither noch Johannes P. Lösch, Patrizia Pfeifer, Brigitte Knapp, Hannes Holzer, Kathrin Hirber, Anton Gallmetzer, Ursula Barbi, Thekla Piger und Antonia Tinkhauser stehen. Regisseur Roland Selva hat für die musikalische Um-



Ferdinand Raimund schrieb gegen Intoleranz

rahmung des Stückes Andreas Settilli nach Neumarkt geholt. Er arbeitet mit dem von Othmar Leimgruber geleiteten Chor zusammen. Für die Lichtgestaltung sorgt meisterlich Alfredo Piras. (MK)

FRANGART GRÜSST BIBIONE

Bibione ist als Familienstrand hinlänglich bekannt. Die Musikkapelle aus Frangart hat den Strand auch als Bühne ausprobiert.

Vom 15. bis 17. Juli weilte die aus der Sicht des Bezirks geographisch extremste Musikkapelle im Badeort in der Nähe von Venedig. Bereits zum zweiten Mal übrigens. Zustande gekommen ist der „Kulturausflug“ über ein Kapellenmitglied und seinen Bekannten aus Bibione Giampiero „Non ti preoccupare“..... Der Auftritt der Musikkapelle bestand in einem Umzug durch die Einkaufsstraßen des Ortes und einem Strandkonzert vor einer Menschenmenge, wie sie die Kapelle hier kaum einmal zu Gesicht bekommt, wie ein langjähriges Mitglied bekennt. Korridorstimmen behaupten, dass die Veranstalter deshalb eine Musikkapelle aus Südtirol

wollten, weil sie eine Gruppe benötigten, die auch nach dem Feiern noch gerade ausgehen kann. Das kann auch ein Kompliment sein. Für die Frangarter selbst, die heuer von einigen Mitgliedern

der Bürgerkapelle Gries verstärkt wurden, da der harte Kern urlaubsbedingt zahlenmäßig dezimiert war, stand in erster Linie der Spaß am gemeinsamen Unternehmen im Vordergrund. Dazu ge-

hört auch die Übernachtung im „Kolonie-Stil“ mit Privatstrand. Am zweiten Tag gab es einen Umzug von geringerem Ausmaß und mit zahlreichen Unterbrechungen zur Erfrischung. (MK)



OPTIK MARKUS IM AURACOM

Bei Optik Markus in Auer gerät man einfach nie aus der Fassung. Kaum möglich, bei einer Auswahl von ca. 2.000 verschiedenen Brillen. Diese und den neuesten technologischen Stand des Optikergewerbes konnten die zahlreichen Gäste bei der Einweihung am 9. Juli begutachten.

Trotz ausgelassener Stimmung behielten die sichtlich gut gelaunten Anwesenden immer den Durchblick.

Was über 20 Jahre Erfahrung doch alles ausmachen....



AURACOM

neu in auer!

markus
optik  ottica

auer/ora
hilbweg 1/J
degli olmi 1/J
tel/fax 0471 81 00 98
optik.markus@rolmail.net

Clown Tino's Ecke



Huuuuuu...

Wir stürzen uns in die Kinderseite und schauen mal was auf uns zukommt. Dabei darf der Zaubertrick, das Länderrätsel und etwas zum Anmalen für unsere ganz Kleinen nicht fehlen. Viel Spaß!

Optische Täuschung

Schaut genau auf das Rechteck. Habt ihr zuerst die grünen oder die orangen Pfeile gesehen?



Tino's Zaubertrick



„Kartentelepathie“

Effekt: Der Zauberer errät eine frei gewählte Karte eines Zuschauers.

Utensilien: ein normales Kartenspiel, ein Stift oder ein kleiner Zauberstab.

Vorbereitung: Die Vorbereitung hat euch Mutter Natur in die Wiege gelegt, deshalb braucht ihr euch nicht darum kümmern. Genau auf die Karten sehen und zaubern.

Trickbeschreibung:

Dieser Zaubertrick muss mit einem Assistenten d.h. 2 Zauberern und einem Zuschauer durchgeführt werden. Schaut euch genau die Kartenposition auf den Fotos an. Unsere Leitkarte ist die Herz 10. Vergleicht man nun die Herz 10 mit der Aufstellung der ganzen Karten so ist eine gewisse Ähnlichkeit zu erkennen.

Außen links auf der Karte sind 4 Herzzeichen; auf dem Gesamtbild sind es 4 Karten. Außen rechts sind es auch 4 Herzzeichen; auf dem Gesamtbild rechts 4 Karten. 2 Herzzeichen in der Mitte der Karte widerspiegeln die 2 Karten in der Mitte.

Zeige ich als Assistent auf ein bestimmtes Herzzeichen der Herz 10 (Foto 3) so möchte ich dem vorher abwesenden Zauberer die Karte in dieser Position signalisieren, also den Joker (in unserem Beispiel auf Foto 4). Das anzuzeigende Herzzeichen hängt von der freien Kartenwahl des Zuschauers ab.

Erschrickt jetzt bitte nicht, denn die Erklärung ist wieder einmal schwieriger als der Trick selbst. Also weiter zur

Vorführung: Legt 10 x-beliebige Karten so auf den Tisch wie auf Foto 1. Die Herz 10 muss natürlich dabei sein und es spielt keine Rolle wo sie liegt. Kündigt nun an, dass ihr im Reich der Telepathie wunderbare Sachen entdeckt habt und das jetzt auch ausprobieren wollt. Der Zauberer wendet sich ab und sein Assistent



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4

fordert einen Zuschauer auf lautlos eine Karte anzuzeigen (Foto 2). Man ruft den Zauberer zurück der mit Luchsaugen aber trotzdem unauffällig das Anzeigen der Karten des Assistenten verfolgt. Dieser zeigt nicht sofort auf die Herz 10. Etwas Schauspielerei ist gefragt. Nachdem einige Karten angeippt worden sind zeigt man nun das richtige Herzzeichen auf der Herz 10 an (Foto 3). Nun weiß der Zauberer die genaue Position der gewählten Karte des Zuschauers. Einfach . . . oder? So ist es eben mit der Telepathie hihihi.

Tipp: Sucht den Zauberstab nicht in einem Geschäft sondern fertigt ihn euch selbst an.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Landrätsel

Ich weiß zwar nicht viel von diesem Land, aber dass es eine Insel ist, das kann ich mit Sicherheit sagen. Man nennt sie sogar die grüne Insel. Auch über die Gewohnheiten der Insulaner weiß ich Bescheid. Da es in diesem Land eher kalt ist und sehr oft regnet trägt man schicke warme Pullover, meistens Hemden wie sie schon Großvater trug und die kuriose Tweedmütze darf natürlich nicht fehlen. Von ihr erzählt man, dass sie sogar 10 Jahre Regenwetter überstehe.

Während es im Freien prasselt sitzt man gemütlich im Haus vor einer Tasse Tee, isst dazu ein ofenwarmes Sodabrot vor einem Torffeuer und hört auf die rhythmischen Klänge von Bodhran (flache Handtrommel) und Tin Whistle (Flötenpfeife), typische Instrumente

einer hiesigen Folkband. Im Tee trinken sind sie sogar Weltmeister und den Briten (Platz 5) weit voraus. Jeder trinkt im Durchschnitt 4 Tassen Tee pro Tag. Die Erwachsenen dürfen aber auch was Härteres trinken, einen echten Whiskey. Das ist Alkohol den man in den so genannten Pubs (so heißen dort die Gasthäuser) dort und in der ganzen Welt serviert. Unzählige Trinksprüche sind dabei entstanden und einen möchte ich jetzt loswerden.

„Trinkt man, wird man betrunken. Ist man betrunken, schläft man leicht ein. Schläft man, begeht man keine Sünde. Begeht man keine Sünde, so kommt man in den Himmel. Also lasst uns trinken und in den Himmel kommen!“

Und das nennen sie „Wasser

des Lebens“, Regen oder nicht Regen! Wenn das nicht Ire ist.

Rätsel

1. Das Gegenteil von Medizin?
2. Wie viel Finger haben 2 Hände, wenn eine Hand 5 Finger hat? ! ? !
3. Wie heißt die Witwe in Max & Moritz?
4. Welche Bäume blühen das ganze Jahr nicht?

Witze

Der Chef fragt den Büroclown Schreibi: „Na Herr Schreibi was steht nächste Woche in meinem Terminkalender?“ Antwort: „Montag, Dienstag, Mittwoch . . .!“

„Willibald wo ist dein neues Fahrrad?“ „Mammi stell dir vor, kaum zu fassen. Da steht so ein Baum jahrelang am selben Ort und kaum komme ich einmal vorbei, springt er mir genau vors Fahrrad!“

Der Arzt empfiehlt dem Clown Schleckli aus Gesundheitsgründen vor und nach der Arbeit eine halbe Stunde spazieren zu gehen. Gut meint Schleckli als Briefträger krieg ich das schon hin.

Auflösung der Rätsel: 1. Bubli loslassen / 2. 10 / 3. Witwe Bolte / 4. Purzelbäume

Das bunteste Hündchen der Welt



Übrigens: Habt ihr gewusst dass es auch unter Schildkröten Clowns gibt? Karolöna hat mir gestern erzählt dass sie in einem Restaurant jetzt arbeite. Das ist doch gefährlich meinte ich. Nein überhaupt nicht erwiderte sie. Ich verkaufe dort mein Badewasser als Schildkrötensuppe. Hug, hug, hug . . . Clown Tino



DAS LÄNGSTE EINKAUFSERLEBNIS

Wenn man die Summe aller Einkaufsmöglichkeiten als Dienstleistung bezeichnet, dann war Südtirol und damit auch unser Bezirk lange Zeit eine „Wüste“. Streng eingehaltene Geschäftszeiten vergraulten vielfach die Käufer.

Doch die verschlossene Tür um Punkt 19 Uhr war nicht das einzige Problem. Begleitende Maßnahmen, Aktion kurzum Flair, all das kam eindeutig zu kurz. Die Zeiten haben sich geändert, die Abwanderung von Kunden erforderte eine Besinnung auf andere Formen von Angebot. Die Marktgemeinde Kaltern trat in dieser Hinsicht bald als innovativ ins Rampenlicht. Mit den langen Donnerstagen ließen Kaufleute, Gastronomen und Gewerbetreibende aufhorchen und bewiesen, dass pfiffige Ideen durchaus Bewegung in festgefahrene Schemata bringen.



Kalterer Nächte sind lang

Trittbrettfahrer

Das gute Ideen nicht lange unentdeckt bleiben ist kein Geheimnis, dass sie bald kopiert, adaptiert und teilweise auch weiter entwickelt werden ebenfalls nicht. Darin liegt die große Gefahr einer nicht patentierbaren Idee. Im Falle des verlängerten und attraktiv gestalteten Einkaufsangebotes muss man allerdings froh sein, dass diese Idee Nachahmung gefunden hat. Schließlich kam dieser Vorgang der Bevölkerung und nicht nur dem Konsumenten zu Gute. In der Folge zogen also Eppan, Auer und ander Gemeinden des Bezirks nach. Heute ist der lange Abend in den Sommermona-

ten eine fixe Einrichtung, die Einheimische wie Touristen gerne in Anspruch nehmen. Dass dabei nicht nur das Geschäft belebt wird sondern auch die Dorfkerne ist ein positiver Nebeneffekt.

Einkaufserlebnis ist gefragt

Der potentielle Käufer sucht neben qualitativer Ware zum marktgerechten Preis mittlerweile mehr. Das Einkaufen soll ein Erlebnis sein. Die Einkaufszentren nehmen ihre Anziehungskraft aus dem Konzept: Laden, Unterhaltung,

Gastronomie – alles unter einem Dach. Dorfkerne, sofern alle am selben Strang ziehen, setzen hier noch einen Aspekt drauf, den kein Einkaufszentrum bieten kann: die Atmosphäre schaffende Kulisse in historischer Umgebung.

Neuland ist gefragt

Die Kalterer Kaufleute zeigten sich heuer aber wieder von ihrer innovativsten Seite. Nach reiflicher Überlegung beschloss man vom mittlerweile normalen langen Abend einmal in der Woche abzugehen.

Ab August wird das lange Einkaufserlebnis von Montag bis Freitag bis 21 Uhr geboten. Ein in Südtirol einmaliges Erlebnis. Das diesbezügliche Markenzeichen fasst die Idee zusammen: Einkaufen unter Sternen. Und ohne lästigen Verkehr, denn der Dorfkern ist zwischen 18 und 24 Uhr für Fahrzeuge gesperrt. Die perfekte Kulisse für angenehme Abende für die ganze Familie. Und wenn die Sommernächte dann noch lau sind kann man durchaus von Bilderbuch-Einkaufserlebnis sprechen. (MK)



KALTERER MARKTFEST

Unter den zahlreichen Dorf-
festen in unserem Bezirk ge-
hört das Kalterer Marktfest
sicherlich zu den beliebtesten.
Rekordverdächtig war der
Samstag Abend nicht nur was
die Anzahl der gutgelaunten
Besucher anging, auch die
Temperaturen von über 35 °
kurz vor Mitternacht trugen
dazu bei dass es ein „heißes“
Wochenende wurde. Nach
dem Laubenfest in Neumarkt
darf man sich nun aufs Giral-
ner Kellerfest freuen, welches
heuer am 3. und 4. September
stattfindet.



Bestellschein

Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

neue Adresse: _____

Veranstungskalender

Titel	Beschreibung	Datum & Zeit	Ort
HC Neumarkt Selection - Frankfurt Lions	Freundschaftsspiel zwischen dem HC Neumarkt Selection und den Frankfurt Lions in der Meranarena von Meran	11.08.2005 – 20:45 Uhr	Meran
Weinfest	Viertägiges Weinfest der BK Kaltern	11.08.2005 – 14.08.2005	Kellerei Kaltern
Tennisturnier	Futures Turnier um ATP Weltranglistenpunkte	13.08.2005 – 21.08.2005	Sportzone Rungg
Schlosskonzert Montan	traditionelles Schlossfest der MK Montan	13.08.2005 – 20:45 Uhr	Schloss Enn - Montan
Gschoner Kirchtag	Kirchtag in der kleinen Fraktion Gschnon oberhalb Montan	15.08.2005	Gschnon bei Montan
Bauernmarkt	Bauernmarkt unter den Lauben in Neumarkt	19.08.2005	Neumarkt
Südtirol Running Tour	Etappenlauf für Hobbyläufer; Infos: www.suedtirol-marathon.it	19.08.2005 – 21.08.2005	Neumarkt – Mazon
Mataner Kirchtag	Bartholomäus Kirchtag im Montaner Ortskern	24.08.2005 – 17:00 Uhr	Montan
Ortfest	Ortfest der Freiwilligen Feuerwehr Kaltern Markt	26.08.2005 – 27.08.2005	Kaltern
Kalterer Weintage	Kalterer Weintage	01.09.2005 – 02.09.2005	Kaltern
Fit for Business	Südtiroler Firmenlauf - Infos: www.suedtirol-marathon.it	02.09.2005 – 18:00 Uhr	Neumarkt
Girlaner Kellerfest	Alle vier Jahre öffnen die Girlaner Weinbauern ihre Keller	03.09.2005 – 04.09.2005	Girlan

Nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender im Internet unter www.dieweinstrasse.bz. Alle eingegebenen Termine werden auch abgedruckt. Als Einsendeschluß für Veranstaltungen und Kleinanzeigen, die in der Ausgabe „September 2005“ erscheinen sollen, gilt Montag, 29. August 2005.

w w w . d i e w e i n s t r a s s e . b z

60% VON ENERGAS AN SEL AG

Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen SEL AG und TIGAS-Erdgas Tirol GmbH wurde der Ankauf von 60% der Anteile an der Energas Südgas AG offiziell besiegelt.

Bereits im Februar 2005 hat die SEL AG die Führung der operativen Geschäfte übernommen. Nach rund zwei-jährigen Verhandlungen ist es nun gelungen, einen weiteren zukunftsweisenden Schritt für die Südtiroler Gaswirtschaft zu setzen. Für den Präsidenten der SEL AG, Klaus Stocker, ist es „ein weiterer Schritt in Richtung Versorgungssicherheit und eigenständige Verwaltung der Energiressourcen in unserem Land“.

Um die Wettbewerbsfähigkeit am europäischen Markt zu sichern und gemeinsames Know-How effizient zu bündeln, sei die SEL AG bemüht, bestehende Partnerschaften zu stärken. „Die Zusammenarbeit mit der TIWAG und

dem Tochterunternehmen TIGAS ist einmal eine Bereicherung aus wirtschaftlicher und technischer Sicht für unser Unternehmen, und gleichzeitig auch ein Vorteil für die gesamte Energiewirtschaft Südtirols“, bekräftigt Stocker das Wachstumsdenken.

Fusion SELGAS AG und ENERGAS SÜDGAS AG

Es ist vorgesehen, dass bis Jahresende 2005 die Gasgesellschaften Energas Südgas AG und die SELGAS AG fusionieren.

In der Zwischenzeit wird das bestehende Erdgasnetz ausgebaut – etwa kurzfristig nach Montan - und nach Möglichkeiten für weitere Ringleitun-

gen gesucht, damit die Erdgasversorgung noch sicherer wird.

Vorteile durch Fusion

Mit dem Abkommen zwischen SEL AG und TIGAS können weitere Marktsynergien genutzt und die Unternehmen Energas Südgas AG und SELGAS AG zum Vorteil aller gestärkt werden. Der primäre Vorteil entsteht schon bei der Gaseinkaufspolitik. Als dienstleistungsorientiertes Unternehmen im Eigentum der Landesenergiegesellschaft SEL AG können die Anliegen der Abnehmer noch schneller wahrgenommen werden. Dies ermöglicht für die Kunden einen immer besseren Service

und Qualität in der Dienstleistung. Die SEL AG kommt mit diesem Schritt somit ihrem Auftrag nach und sorgt für größere Versorgungssicherheit für ganz Südtirol, auch in den ländlichen Gebieten.



Klaus Stocker, Präsident der SEL AG, LR Michl Laimer, Ing. Philipp Hiltpolt und Ing. Kurt Haring, Geschäftsführer TIGAS, Konrad Piazza, Präsident der SELGAS AG

Blühende Freunde im Sommer

Auch im Hochsommer ist es möglich viel Freude an blühenden Pflanzen zu haben. In der heißen Jahreszeit legen viele unserer Gartenpflanzen eine Hitzepause ein. Man kann Beete aber so gestalten, dass sie sich im Sommer ändern, in Farbe und Struktur, und somit immer ein neuer Bild bieten. Zum Beispiel ein Rosenbeet welches mit Katzenminze und Rudbeckia unterpflanzt wird. Im Hochsommer, wenn die Rosen eine Blühpause einlegen blühen die blaue Katzenminze und die gelbe Rudbeckia um die Wette. Pflegeleichte gelbe Schafgarben und blauer Lavendel sind auch ein Traumpaar. Im Juli und August blühen sie gemeinsam. Im September präsentieren sich die unermüdlichen Schafgarben noch immer von ihrer schönsten Seite. Oder Taglilien mit ihren prächtigen Blüten von Juli bis September kombiniert mit Sonnenbraut welche von Juli bis August ihre gelb - kupferfarbene Blüten zeigt, Fackellilien mit ihren exotischen rot gelben Blütenkerzen (Juli August), Türken-Mohn mit rot leuchtende Blüten (Mai Juni) sind Beispiele für eine feurige Bepflanzung.



Blumenzwiebeln für den Herbst

Von Blumenzwiebeln, die im Herbst blühen, ist wohl die Herbstzeitlose am bekanntesten. Herbstkrokusse dagegen sind längst nicht so bekannt. Dabei sind sie unkompliziert, verwildern am rechten Standort gern und schmücken den spätherbstlichen Garten mit zarten Blüten. Herbstzeitlose und Herbstkrokusse werden im August gepflanzt und blühen dann noch im selben Jahr. Im Herbst blühende Krokusse pflanzt man an sonnige bis leicht beschattete, etwas geschützte Plätze in unbedingt humosen, lockeren und gut wasserdurchlässigen Boden. Genau wie Herbstzeitlose sehen Herbstkrokusse vor Sträuchern und unter Bäumen mit Herbstfärbung am schönsten aus,

aber auch Koniferen geben auch eine schöne Kulisse. Setzen Sie die Knollen in kleinen Kolonien: 6-10 cm tief und mit 12-15 cm Abstand. Als Partner eignen sich Polsterstauden und kleine Gräser.



Gemüsebeete brauchen Wasser

Gießen Sie am besten morgens und durchdringend im Abstand von ein paar Tagen. Mit 1 Liter Wasser je m² wird etwa 1 cm unter dem Boden durchfeuchtet. Deshalb sind Gaben von 10 bis 20 Liter je m² angebracht, damit das Wasser auch bis zu den Wurzeln der Gemüsepflanzen gelangt.

Wasser aus der Regentonne hat immer die richtige Temperatur, und das Gießen mit der Kanne direkt in den Wurzelbereich der Pflanzen ist am effektivsten, weil das Nass ohne große Verluste gleich dorthin gelangt wo es gebraucht wird. Für Wärme bedürftiges Gewächshausgemüse ist abgestandenes, temperiertes Wasser die erste Wahl. Für Freilandgemüse natürlich auch, aber hier darf das Nass auch kühler sein. Durch Beregnung erzeugte kleine Wassertropfen erwärmt sich ohnehin in der Luft, bis auf die Pflanzen bzw. auf dem Boden auftreffen.



Wenn Tomaten der Kragen platzt

Tomatenfrüchte platzen gelegentlich im Hochsommer. Wenn es ganz schlimm kommt, dringen dort Fäulniserreger ein, und Sie können die Tomaten dem Kompost anvertrauen. Zum Platzen kommt es, wenn die Fruchtschale nach einer längeren Trockenperiode härter und damit weniger elastisch wird. Regnet es dann, oder wird plötzlich stark gewässert, nehmen die Früchte schnell viel Wasser auf, bekommen Risse und platzen schließlich. Verlieren die Tomatenstauden zudem viel Blattmasse, zum Beispiel, wenn schon sehr groß gewordene Geiztriebe zu spät entfernt werden, wird mehr Wasser aufgenommen, als wieder verdunsten kann. Auch das lässt Tomatenfrüchte platzen. Regen oder Tau auf den Früchten fördert ebenfalls das Platzen. Dagegen hilft ein Schutzdach, übrigens auch vor Braunfäule.

Ihr Gartenmax

Unser neuer Service : Fragen und Vorschläge können sie gerne an mich schicken
gartenmax@dieweinstrasse.bz



AN ALLEN SONNTAGEN GEÖFFNET!



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

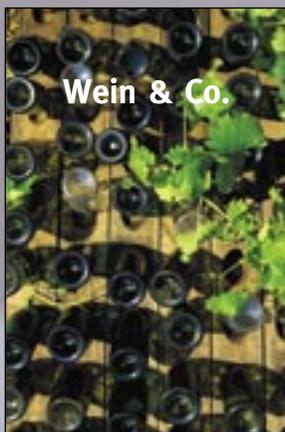
MONTAGS GEÖFFNET VON 14.30 - 20 UHR - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9 BIS 20 UHR

PERGINE Via Tamarisi, 2

Spezialthema:

Wohnen & Einrichten

Nächste Spezialausgabe:



Wein & Co.

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- & Weiterbildung
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co.
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 19.08.2005
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 6. September 2005

TÜREN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Eine Tür ist die Visitenkarte des Hauses. Ihr Stil sagt einiges über deren Bewohner aus. Türen haben die Aufgabe zu trennen und zu verbinden.

Auf der Suche nach einem ansprechenden Erscheinungsbild der eigenen vier Wände spielt auch das Design der Tür eine wichtige Rolle. Dabei besteht die Kunst darin Ästhetik mit funktionellen Eigenschaften, wie Sicherheit zu verbinden.

Neue Materialien

Aluminium-Haustüren sind jedoch auf dem Vormarsch und nehmen in Form und Funktion immer mehr eine bestimmende Rolle bei der Gestaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden ein.

Aluminium ist leicht, fest, korrosionsbeständig und einfach zu pflegen, ein Werkstoff mit langer Lebensdauer. Aluminium ist präzise formbar für energiesparende Bauteile



Holz- und Kunststofftüren beanspruchen, wenigstens in unseren Breiten bisher den größten Marktanteil. Das liegt einerseits an der Verfügbarkeit des Rohstoffes und am traditionellen Handwerk, zum anderen an der vorzüglichen Verarbeitungsmöglichkeit.

mit hoher Dichtigkeit, Schall- und Wärmedämmung. Von dem Mineral Bauxit, aus dem Aluminium gewonnen wird,



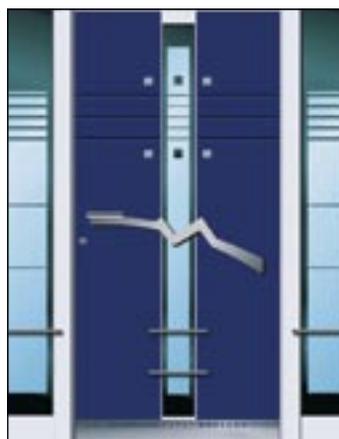
verfügt die Erde über nahezu unerschöpfliche Vorkommen. Die Energie zur Aluminiumgewinnung wird weltweit zu über 60% aus umweltfreundlicher und immer wieder verfügbarer Wasserkraft gewonnen. Alt - Aluminium wird recycelt und behält im Wertstoffkreislauf seine originalen Qualitätseigenschaften. Beim Einschmelzen von Alt - Aluminium sind nur noch 5% des ursprünglichen Energieeinsatzes erforderlich.

Neuer Stil

Mit Aluminium-Türen können Sie Ihren individuellen Geschmack zum Ausdruck bringen. Stilsicher und hochwertig. Aluminium-Haustüren bieten vielfältige Möglichkeiten um die verschiedensten Formen und Funktionen zu erfüllen. Auch besonders anspruchsvolle Wünsche können erfüllt werden.

Aluminium-Haustüren bieten ihren Besitzern folgende Vorteile:

- Breite Produktpalette
- Realisation eigener Wünsche und Vorstellungen durch Baukastensystem
- Sehr hohe Wärmeschutz- und Schalldämmwerte
- Maximale Sicherheit gegen Einbruch
- Langlebigkeit der Türen
- Kaum Wartungs- und Pflegeaufwand



EIN KÖNIGLICHER ROHSTOFF

Das Material Kaolin ist eng mit der Herstellung von Porzellan verbunden. Der Besitz dieser Ware war lange Zeit nur den höchsten Gesellschaftsschichten vorbehalten. Kaolin ist in bestimmten Verbindungen aber weit mehr als der Rohstoff für das „weiße Gold“.

Der Einsatz dieses Primärtons als Wandfarbe ist beispielsweise eine äußerst innovative Anwendung und verleiht Innenräumen königliche Eigenschaften. Die Verbindung zweier hochwertiger edler Rohstoffe wie Kaolin und Kaliumsilikat – auch als Wasserglas bekannt – zu Silikaolin® eröffnet im Mauerfarbbereich völlig neue Möglichkeiten.



wischfest. Durch sehr gute Ionenaustausch-Fähigkeit kann Silikaolin® Gerüche und Rauch weitgehend neutralisieren und da die Farbe antistatisch ist, weist sie Staub ab und altert langsamer als etwa synthetische Farben. Weder bei Verarbeitung noch im Brandfall entstehen im Raum toxische Gase.

Vielseitig

Diese besondere Wandfarbe hält auf den meisten Unter-



Gesunde Raumgestaltung

Die Kombination sorgt für angenehmes Raumklima, da sie viel Wasserdampf aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben kann. Durch die mineralische Zusammensetzung und die Eigenschaften des Kaliumsilikates ist die Farbe extrem schimmelwidrig, kratz- und

wischfest, keimfrei, schnell trocken und leicht zu verarbeiten. Reines Carrara-Marmormehl gibt der Farbe eine matt-raue Struktur, die dem Raum, durch Beeinflussung des Licht- und Schattenspiels eine ruhige plastische Atmosphäre verleiht. Silikaolin® ist, auf die wichtigsten Eigenschaften reduziert gesund, umweltfreundlich, hochdeckend,

Maltechniken wie Lasuren und Granuren verwirklichen. Außerdem kann das Produkt auch als Grundierung oder als fixierender Endanstrich für alle Lehmbaumstoffe verwendet werden.

Die Farbe ist besonders diffusionsoffen und enthält nach doppeltem Auftrag dieselbe Menge an aktivem Ton wie eine Lehmputzschicht von etwa 10 mm.

Reines Carrara-Marmormehl gibt der Farbe eine matt-raue Struktur, die dem Raum, durch Beeinflussung des Licht- und Schattenspiels eine ruhige plastische Atmosphäre verleiht. Silikaolin® ist, auf die wichtigsten Eigenschaften reduziert gesund, umweltfreundlich, hochdeckend,



wischfest, keimfrei, schnell trocken und leicht zu verarbeiten.



SILIKAOLIN®

NEU! Feuchtigkeitsregulierend +
atmungsaktive Farbe =
Gesunde Lebensqualität



Erhältlich bei: Gozzi in Auer und Konsumverin in Salurn



RETRO-STIL

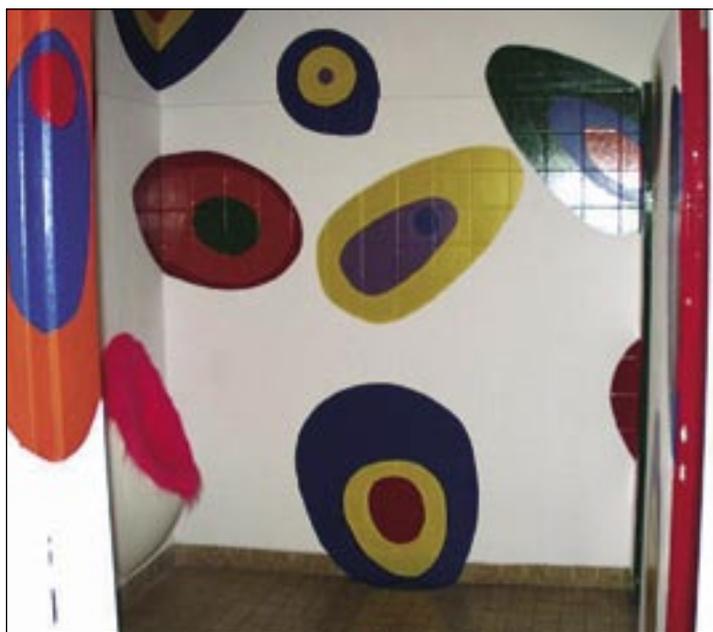
„Die guten alten Zeiten“ sind wieder da. Nicht nur in der Mode gibt es die Rückbesinnung auf die 50er, 60er und 70er Jahre. Auch die Möbel- und Einrichtungsbranche ist auf die Nostalgiewelle eingeschwungen.

Poppige Farben, großzügige Muster, runde Formen und dunkles Holz sind anstelle des eckigen Chrom-Designs der 80er und 90er Jahre in die Wohnungen zurückgekehrt. Psychologen erklären das Wiederaufwärmen vergangener Moden mit dem rasanten Entwicklungstempo der modernen Welt: Alte Marken und Vertrautes übernehmen eine Orientierungsfunktion.

Tapeten

In den 60er und 70er Jahren kommen schrille Farbe in die

bürgerliche Wohnstube: Die damals – und heute wieder – angesagten Tapeten sind Orange, Braun, Pink und Gelb wie die Sonne. Nicht selten vereint ein Muster alle Töne in sich. Streifen, großformatige Kreise, Blumenmuster und psychedelische Formen zieren die üblicherweise reinweiße Fläche. Plakative Tapeten dominieren einen Raum und sollten überlegt eingesetzt werden. Es muss ja nicht gleich der ganze Raum wie damals aussehen. Eine Wand im Retro-Look genügt für einen kultigen Flair.



Die 60er grüßen: Es darf wieder poppig bunt sein

Lampen

Runde Formen und poppige Farben sind auch bei der Beleuchtung angesagt: Orange Lampen mit kugeligem Körper etwa. Auch alte Tütenlampen aus Omas Zeiten sind wieder aktuell und müssen heute keineswegs auf dem Dachboden verstauben. Zum Thema Beleuchtung im weitesten Sinne gehört natürlich auch das unglaubliche Revival der Lavalampe: 1963, vor vierzig Jahren, kam die erste „Astro Lamp“ auf den Markt. Mittlerweile ist die Stil-Ikone der 60er Jahre in Discountern erhältlich. Ebenfalls stilecht sind kitschige Kronleuchter aus hellem Plastik.

Sitzmöbel

Sofas „wie früher“ sind wieder Kult: Sowohl ausladende Polster-Berge mit Flokatikissen wie auch unbequeme Plastik-Couches in grellen Farben. War einst orange, braun oder grün angesagt, so kann man heute allerdings bei den Polstermöbeln und Bezugsstoffen zwischen wesentlich mehr Farben, Mustern und Qualitäten wählen. Zu den absoluten Retro-Klassikern gehört auch der „Panton-Chair“, ein Stapelstuhl ohne Hinterbeine aus grell-hochglanzlackiertem

Plastik. Wieder erhältlich aber recht teuer ist einer der bekanntesten Möbeldesigns der 60er Jahre: Der Kugelsessel, ob stehend oder hängend.



Ein Klassiker wird wieder entdeckt

Schränke und Tische

Wandschränke mit Eiche-Paneeel oder weiße Lackfronten erfreuen sich heute vor allem bei den Jüngeren einer wachsenden Beliebtheit. Was früher als muffig galt, steht heute wieder für original „Sixties-Flair“: Sideboards und Kommoden mit abgerundeten Kanten etwa – statt einer traditionellen Schrankwand. Auch Tische in Nierenform sind nicht reif für den Sperrmüll, sondern ein Schmuckstück für jedes Kult-Wohnzimmer. Betten im Retro-Look sind beispielsweise mit grell gefärbten Stoffen überspannt. (MK)



Ihr Partner wenns um Dachfenster geht !



BAUMA Geb. 1914

Boznerboden- Mitterweg 16
Via di Mezzo ai Piani 16
39100 Bozen/Bolzano

Tel. 0471- 97 18 85
Fax. 0471- 97 56 48
e-mail: info@baumabz.it

WOHNBEHAGLICHKEIT MIT STÜRZ

Das Leben ist zu bunt, um es in monotoner Farbgebung zu verbringen. Die Malermeister von Stürz kennen sich aus, wenn es darum geht, bestimmte Stimmungen zu erzeugen und dem Raum eine neue Atmosphäre zu geben.

Farben haben einen großen Einfluss darauf, ob wir uns in einem Raum wohl fühlen, ob er beruhigend oder fröhlich wirkt, lebendig-frisch ist oder uns aufregt, meint Martin Stürz vom Meisterbetrieb Stürz.

Grundsätzlich gilt, helle Farbtöne wirken leicht und lassen jeden Raum größer erscheinen. Dunkle Farben hingegen wirken einengend, können gleichzeitig aber auch Geborgenheit vermitteln.

Kalte Farben schaffen Distanz und vermitteln dadurch den Eindruck von Sachlichkeit. Warme Farben schaffen Nähe. Raumtemperaturen werden in diesen Räumen um einige Grad höher geschätzt.

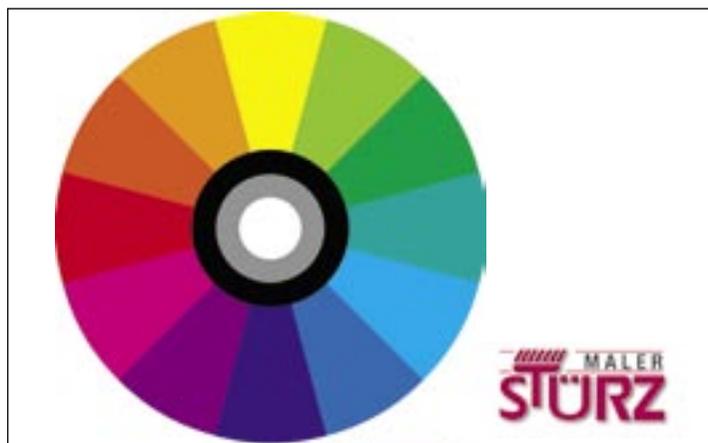
Eigentlich geht es vor allem darum, den Farbenkreis rich-

tig zu interpretieren, ist Martin Stürz überzeugt. Hinzu kommt dann noch die Kunst, Wände im Raum als optimale Reproduktionsfläche von Sinesindrücken zu instrumentalisieren.

„Nichtssagende Wände, die glatt, langweilig und optisch unangenehm sind, gehören nicht in Wohnungen von Menschen. Viele unserer Kunden lassen sich durch Deckengestaltung in Gipskarton das Ambiente in ihren Wohnräumen effektiv verändern“ erklärt Martin Stürz. Diese Adaptierungen, etwa einfache Maltechniken wie Lasuren, Glättetechnik, Schablonenmalerei u.v.m. sind auch nachträglich möglich und bringen neuen Schwung ins Wohnleben.

Unsere Umgebung beeinflusst unbewusst unser tägliches Leben. Schon wenige Tricks vom

Malermeister können hierbei helfen, unser Gemüt in eine bessere Stimmung zu bringen.



Der Farbenkreis und die Bedeutung der Farben: Gelb = leicht, aktiv; Gelbgrün = jung, wach; Grün = mütterlich, geborgen; Blaugrün = Ruhe, Distanz, Geist; Cyanblau = Seele, Geist, kühl; Blau = mystisch, religiös; Violettblau = gedämpft, jenseitig; Rotviolett = Pracht, altern, festlich; Magentarot = Signal, Macht, Kraft; Rot = Gewalt, Zorn, Aggression; Orangerot = Weiß, Lust, Körper; Gelborange = lebhaft, kommunikativ;

INTERTOR
CHIUSURE

Wir bieten ideale Lösungen für Toranlagen im Industrie- und Privatbereich!

www.intertor.it

Branzoll - Handwerkerzone 2 - Tel. 0473 590 281
Fax 0471 594 784 - e-mail: info@intertor.it

DAS GESUNDE HAUS

Zu laut, zu warm, zu kalt, zu schwül. Äußere Einflüsse auf die häusliche Behaglichkeit durch Klima, Witterung oder Straßenverkehr scheinen kaum beeinflussbar.

Es liegt in der Hand des Bauherren, in seinem neuen Zuhause die Basis für behagliches und gesundes Wohnen zu schaffen. Das beginnt bei der Wahl des richtigen Wandbaustoffes. Die Wand sollte Lärm abhalten, gut Wärme dämmen, Schadstoff frei sein, Hitzestaus vermindern und das Wohnraumklima auf natürliche Weise mit regulieren.

Temperatur

Der Mensch steht in permanentem Wärmeaustausch mit seiner Umgebung. Ob man sich in einem Raum wohl fühlt oder nicht, hängt von den Oberflächentemperaturen der umgebenden Bauteile wesentlich ab. Das ist so zu erklären: Je weniger Strahlungswärme Wände, Böden und Decke abgeben, desto mehr muss die von Heizkörpern erwärmte Umgebungsluft diese Kühle ausgleichen. Liegt etwa die Temperatur der Wandoberflächen bei 10 Grad Celsius, so muss die Raumlufttemperatur sehr hoch sein, dem Körper wird trotzdem Wärme entzogen, man friert. Umgekehrt erzeugt eine hohe Temperatur aller Flächen eines Raumes auch dann eine behagliche Atmosphäre, wenn die Lufttemperatur nur auf 16 Grad Celsius klettert. Ziegel beispielsweise haben dank ihrer Kombination von Dämmver-

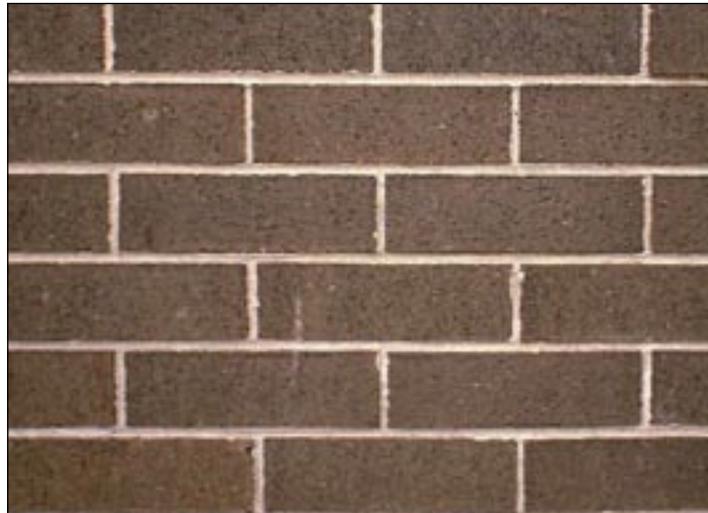


Korrekte Raumfeuchte dank Entfeuchter

mögen und hoher Masse ein sehr gutes Wärmeverhalten. Im Sommer speichern sie tagsüber Wärme und geben sie erst in den kühlen Abendstunden ab. Im Winter hält die Ziegelwand die Kälte ohne zusätzliche Dämmung draußen. Die massive Mauer sendet stets eine angenehme, langwellige Wärmestrahlung aus.

Raumklima

Behaglichkeit hängt in hohem Maße auch vom Raumklima ab, genauer von der Luft-



Ziegel sind atmungsaktiv und damit ein hervorragender Baustoff

feuchtigkeit und von der Luftqualität. Ist ständig zu viel Wasserdampf in der Raumluft, kann dies chronische Hustenanfälle verursachen und Asthma auslösen. Zudem kann sich Schimmel bilden, der auch schon mal Krankheiten auslösen kann. Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit wiederum führt zu Erkältungen und Kopfschmerzen. Ideal für ein behagliches Raumklima ist eine Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 60 Prozent.

Auch die Luftqualität beeinflusst das Raumklima: Was wir einatmen, darf keine toxischen Gase und sollte mög-

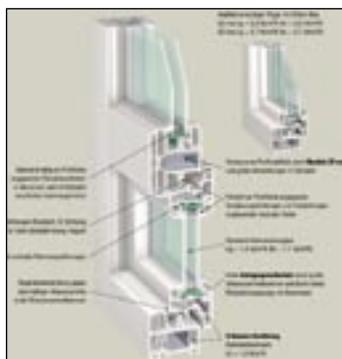
lichst wenig Luftschadstoffe – Feinstäube, Allergene usw. enthalten. Sonst kommt es zu Müdigkeit, Atemnot und Leistungsschwäche. Abgesehen vom Baustoff ist hier auch die Wahl des richtigen Anstrichs von grundlegender Bedeutung. Sie dürfen keinerlei gesundheitsschädliche Ausdünstungen an die Luft abgeben und auch bei direktem Haut- oder Mundkontakt völlig ungefährlich sein.

Lärm

In den eigenen vier Wänden sollte Ruhe herrschen: Ein effektiver baulicher Lärm- und Schallschutz hält das Toben der Kinder auf der Straße sowie laute Gespräche oder den Fernseher nebenan fern. Wände mit großer Masse sind hier von Bedeutung. Je schwerer ein Quadratmeter Wand, desto besser der Schallschutz. Es gibt mittlerweile aber auch spezielle Schallschutzziegel und ausgeklügelte Systemlösungen wie das Schallwellen-Entkoppelungs-System für Innenwände. (RR)



Falsche Farben bereiten nicht nur Kopfzerbrechen sondern auch Kopfschmerzen



Zur Gesundheit gehört Ruhe und das richtige Klima. Isolierglas hilft dabei

FENSTERAUSTAUSCH SCHNELL UND SAUBER

Oftmals werden Fensterrenovierungen durch besondere Bedingungen erschwert. So kann zum Beispiel die bauliche Situation ein Entfernen der alten Blendrahmen nicht erlauben. Sie müssen stattdessen, gut belüftet und fachgerecht verkleidet, im Mauerwerk verbleiben. Oder die Mieter sollen beim Ausbau von Altrahmen nicht durch Schmutz belästigt werden. Oder der Denkmalschutz erfordert eine maßgetreue Wiederherstellung der alten Fassadenansicht, etwa mit Bögen oder schmalen Sprossen, mit Rollläden oder Klappladen.



Für diese besonderen Anforderungen hat Finstral ein spezielles Altbaufenster entwickelt. Der alte Rahmen bleibt als Blindzarge im Mauerwerk, der neue Finstral-Rahmen wird einfach und sicher aufgesetzt. Anschlussprofile decken die Fuge außen- und raumseitig ab.

Das Finstral Altbau-System kann schnell, sauber und preisgünstig montiert werden und ermöglicht den Austausch ohne Störungen. Die extrem schmalen Profile garantieren hohen Lichteinfall. Sie weisen neben der Mitteldichtung eine innere Anschlagdichtung, eine Blendrahmen-Anschlagdichtung sowie eine äußere Wasser-Abweisdichtung auf. Die Rahmen sind auch in Stilausführung erhältlich. Zweiflügelige Elemente können mit His-

tory-Mittelpartie ausgeführt werden.

Speziell für die Altbausanierung stehen bei Finstral die Rahmenfarben antikweiß, papyrusweiß und perlweiß sowie verschiedene Holzdekore zur Verfügung. Darüber hinaus sind über 100 RAL-Farben für die Lackierung wählbar. Glatte, geprägte und satinierte Oberflächen vervollständigen die Auswahl.

Fenster- und Rollläden als kompakte Einheit

Wenn die alten Fenster bereits Rollläden hatten, so wird der Rollladenkasten neu verkleidet, Rollladenpanzer, Rollo-welle, Gurtwickler sowie Gurt erneuert und auf Wunsch mit einem neuen Kurbelantrieb oder Elektromotor versehen. Fenster ohne Rollläden erhalten entweder Vorsatzrollläden mit einem Platz sparenden Minipanzer oder, wenn wenig Platz vorhanden ist, können Verbundflügel mit integrierter Jalousette eingesetzt werden. Finstral bietet ein großes Sortiment an Klappläden. Gewählt werden können historische Modelle und moderne Ausführungen: offene Lamellen, bewegliche Lamellen, Füllungen in Panel- und abgeplatteter Ausführung, mit Segment- oder Rundbogen, mit und ohne Ausstellflügel.

Bewährte Qualität

Finstral verwendet auch für die Altbaufenster seine bekannt hochwertigen Schall- und ärm-dämmverglasungen. Zuverlässigen Einbruchschutz bieten die bewährten Finstral-Sicherheitspakete Protect.



Neue Fenster - neue Wohnqualität



Durch neue Fenster von Finstral gewinnen Sie in jedem Fall.

Verbesserte Wärmedämmung:

Sie sparen Heizkosten und gewinnen ein angenehmes Wohnklima.

Erhöhte Schalldämmung:

Dichte Fenster sorgen für Ruhe und Entspannung.

Gute Sicherheitsausstattung:

Sie sind geschützt vor Einbrechern.

Langlebigkeit:

Kunststoff-Fenster bleiben für viele Jahre schön und benötigen kaum Wartung. **Auch ohne Maurerarbeiten:** Alles aus einer Hand, mit geringer Störung und klaren Kosten.

Der Austausch von Fenstern ist eine Investition, die sich immer lohnt.

Das ideale Klimahaufenfenster

Finstral AG
Gastererweg 1
I-39050 Unterinn/Ritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensyste-me

FINSTRAL

HEISSE SOMMERNÄCHTE

Die Grillen zirpen, der Mond taucht die Landschaft in ein silbern-romantisches Licht. Doch was nutzt die schönste Sommernacht, wenn der Mensch nicht schlafen kann? Draußen ist es heiß, und selbst Sonnenhungrige freuen sich auf eine kühle Wohnung.

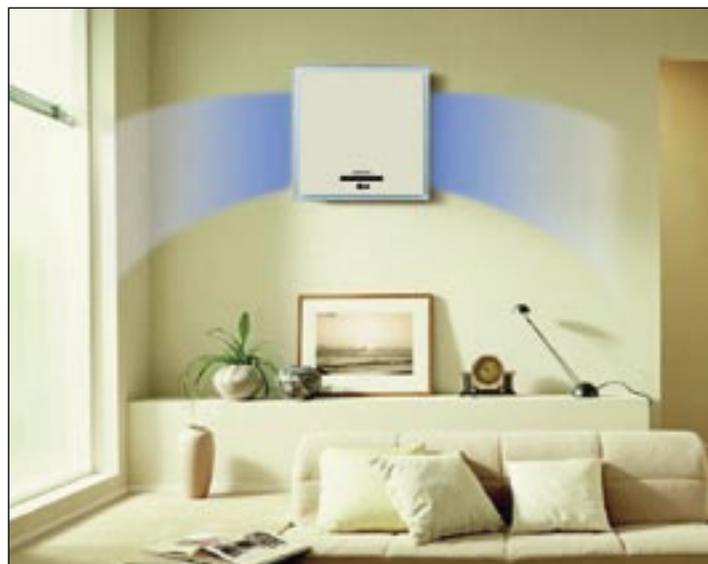
Doch Fehlanzeige! Hier steht die Luft und die Wärme hält den Bemitleidenswerten in einer Dunstglocke gefangen. Selbst das Abzählen ganzer Schafherden führt nicht zum Erfolg. Schlaf stellt sich trotzdem nicht ein, stattdessen wälzt sich der Hitzegeplagte auf feuchten Laken. Dabei könnte es so schön sein, etwa mit einer modernen Klimaanlage.

Heiß ja, aber bitte im Urlaub

Nicht erst der Supersommer 2003 machte deutlich, dass viele Menschen mediterranes oder sogar tropisches Klima bestenfalls im Urlaub schätzen. Hotels erlebten einen Ansturm auf ihre klimatisierten Zimmer, weil sich ihre Gäste einen erholsamen Schlaf gönnen wollten. Aber auch wenn das Thermometer in weniger spektakuläre Höhen klettert, stellt sich die Frage: Wie komme ich zu einem erholsamen Schlaf?

Was heißt hier guten Morgen?

Wir verbringen rund ein Drittel unseres Lebens in Mor-



pheus' Armen. Das ist keine Verschwendung, sondern lebensnotwendig. Zwar wissen die Forscher noch nicht genau, was sich nachts im Gehirn abspielt, und die Meinungen, wie viel Schlaf am besten ist, gehen auseinander. Napoleon soll mit vier Stunden angekommen sein, Einstein wiederum fühlte sich erst nach zwölf Stunden fit. Der eine oder andere schläft sogar 24 Stunden. Irgendwie. Doch bei einem Aspekt kennt sich auch der Laie aus: Wer gar nicht oder schlecht schläft, ist

am nächsten Tag müde und leicht reizbar. Gelegentliche Ein- und Durchschlafproble-

tenrauch oder Essensgerüche sein, rund 18 °C Temperatur und eine Luftfeuchtigkeit von 40 bis 50 Prozent sind ideal. Doch häufig ist in den heißen Monaten selbst das offene Fenster keine Lösung. Das Thermometer sinkt vielleicht gerade einmal um ein Grad, und fröhlich laute Menschen auf ihrem Weg vom Biergarten nach Hause geben dem Schlaflosen den Rest. Wer unter Heuschnupfen leidet, bekommt womöglich eine Extraportion Pollen und Zugluft bringt zwar momentane Linderung, hinterlässt aber am nächsten Morgen auch oft eine Erkältung.

Moderne Klimaanlage schlagen mehrere Fliegen mit einer Klappe. Sie kühlen nicht nur



me hängen zwar sehr oft von psychischem Druck ab, aber doch einige Mitmenschen sind von behandlungsbedürftigen Störungen geplagt.

Ein Königreich für eine Klimaanlage

Einen Beitrag zur Abhilfe schafft das richtige Klima im Schlafzimmer. Ruhig soll es sein, nichts darf an Arbeit und Ärger erinnern, die Luft sollte frisch und ohne Zigarett-

die Räume auf die gewünschte Temperatur, sondern haben auch Mikrofilter, die die Luft von Schmutzpartikeln, Gerüchen und übermäßiger Feuchtigkeit – das ist eigentlich das Grundproblem – befreien. Sie arbeiten dabei sehr leise und verbrauchen relativ wenig Energie.

Dabei sollte man aber einen Grundsatz nie vergessen: Eisschrank ist das wo man das Essen aufbewahrt.... (MK)



Bei schwülen Nächten wird das Schlafzimmer zur Folterkammer

DIE KLIMA-HAUSTÜR

Aus einer langen Tradition ist im Rubner Türenwerk in Kiens die handwerkliche Produktion von Innen- und Außentüren entstanden.

Dank dem Einsatz von modernster Produktionstechnik und der handwerklichen Erfahrung ist das Unternehmen in der Lage, Qualitätstüren aus Holz ganz nach individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen zu fertigen. Rubner setzt mit seiner Klima-Haustür Akzente im Niedrigenergie- und Passivhausbau, die ihresgleichen sucht.

Geprüft und tauglich

Rubner-Haustüren sind am Prüfinstitut für Türentechnik und Einbruchssicherheit (PTE Rosenheim) erfolgreich getestet worden und haben Prüf-

zertifikate für die Bereiche Funktion, Klimaschutz, Schallschutz und Einbruchschutz. „Rubner Sicherheits- und Klimahaustüren erfüllen in allen Punkten die Anforderungen der „Eignungsprüfung an Holz-Haustüren“, so die Aussage des Prüfberichts.

Stärken sind Vorteile

- ausgezeichnete Wärmedämmwerte durch neuartigen Türblatt-Aufbau
- Erfüllung der Niedrig- und Passivhausstandards für Außentüren
- Klimageprüft nach DIN EN 1530
- Stabiler und verzugsfreier Aufbau (patentrechtlich geschützt)
- Einbruchschutz: Widerstandsklasse II (WK II) nach DIN V ENV 1627
- Über 30jährige Spezialisierung in der Türefertigung
- Maßanfertigung ohne Aufpreis ab Losgröße 1
- Große Modellpalette in rustikalem und modernem Design, individuelle Sonderanfertigungen auf Kundenwunsch
- 3-jährige Qualitätsgarantie mit Qualitätzertifikat
- Verwendung umweltschonender Materialien (Lacke und Lasuren auf Wasserbasis, einheimische Hölzer, formaldehydfreie Leime)
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Türeusstellungen in Kiens, Bozen, Naturns, Innsbruck und Trient oder das Internet unter www.tueren.rubner.com verraten weitere Details.



Die Kälte bleibt draußen.
KlimaTür zu. Rubner.

In der Vielseitigkeit sind wärmegeämmte Rubner Türen für Klimahäuser und Renovierungsprojekte unschlagbar: **energiesparend, individuell und einbruchssicher.**



Rubner Ausstellungen: Bozen - Holzmarkt Dalvat, Staben/Naturns - Tischlerei Blaas, Kiens - Rubner Türenwerk, Innsbruck - Edaand-Bodern-Gasse 8, Trient - Top Center, Cles - Massimo Zadra

RUBNER TÜRENWERK AG, I-39030 Kiens/Pustertal (BZ), Handwerkerzone 10, Tel. 0474 563 222, Fax 0474 563 100
E-mail: info@tueren.rubner.com, www.tueren.rubner.com

A RUBNER COMPANY 



Die breite Palette individueller Anfertigungen: Von extravagant bis zu detailgetreuer Nachbildung *Foto: Rubner*

FLÜSSIGGAS. ALLES ANDERE IST ÜBERFLÜSSIG

Den Energieträger Flüssiggas nutzen heute Millionen Verbraucher in Haushalt, Industrie und Gewerbe. Die Gründe hierfür sind zum einen seine Umweltfreundlichkeit und zum anderen seine kurzfristige Einsatzmöglichkeit.

Normalerweise ist es gasförmig. Große Mengen Energie können so in verhältnismäßig kleinen und leichten Druckgefäßen transportiert und gelagert werden.

Saubere Energie

Heizen mit Flüssiggas ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Auf dem Weg von der Förderung bis zum Kunden entstehen keine Umwandlungsverluste und keine Schadstoffemissionen. Flüssiggas ist die ideale Energie und darf selbst in Wasser- und Naturschutzgebieten sowie bei Smogalarm eingesetzt werden. Von allen nicht an Leitun-

gen gebundenen Energien hat es die niedrigsten Emissionswerte.

Wertvolle Energie

Flüssiggas ist universell einsetzbar: zu Heizzwecken im Haushalt, aber auch für Anwendungen in Industrie und Handwerk. Gemessen am spezifischen Gewicht weist Flüssiggas einen der besten Brennwertwerte überhaupt auf.

Ein Kilo Flüssiggas liefert gleich viel Energie wie 1,4 Kubikmeter Methangas, 6 Kilo Holz, 2 Kilo Kohle und rund 1,4 Liter Heizöl.

Einfaches System

Das Gas wird per Lkw angeliefert und in einem Tank gelagert. Freilich braucht es dazu Fachleute, denn die diesbezügliche Gesetzgebung ist sehr streng. Das Unternehmen Tirolgas, das einen der 5 größten nationalen Konzerne im Rücken hat, ist zurzeit in diesem Bereich führend. Auch aufgrund des flexiblen Angebots. Das qualifizierte Unternehmen projiziert die Tank-, bzw. Leitungsanlage, stellt den Gastank kostenlos zur Verfügung und sorgt für die Anbindung ans Haus. Für Kondominien wird auf Wunsch ein Zähler pro Wohn-

einheit installiert. Um die Nachlieferung braucht sich der Kunde nicht zu kümmern, der Gastank wird automatisch aufgefüllt. Das Risiko ohne Brennstoff zu bleiben besteht somit nicht. Bezahlt wird jeweils die effektiv verbrauchte Menge Gas. Die Verrechnung erfolgt alle zwei Monate. Das System von Tirolgas stellt eine einfache, praktische, kostengünstige und umweltfreundliche Lösung dar.



einfach!
praktisch!
gut!

FLÜSSIGGAS SCHONT
DIE UMWELT

TIROLGAS

www.tirolgas.it
Tel.: 0471 050 390

Besuchen Sie uns auf der Herbstmesse!
TRADITION UND INNOVATION

Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

info@europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden

AURACOM

E i n k a u f s z e n t r u m



90 Minuten
 Gratis Parken

Metzgerei Party-Service
G. Zelger
 Auer tel. 0471-810 285

**GRILL
 SPEZIALITÄTEN**

markus

optik  ottica

tel/fax 0471 81 00 98 • optik.markus@rolmail.net

HAIR LIDY
 Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
 Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
 Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

FruVit

Obst - Gemüse
 Weine
 Geschenkskörbe

Tel 0471 811 355 - Fax 0471 810 932

BAR MAURICE

DER TREFFPUNKT
 IM AURACOM!

Tel. 0471 81 06 20

Hilbweg 1 - Auer

neue Eingangstür fällig?

